

HEINRICH  
SCHÜTZ   
MUSIKFEST



„dero  
weitberümbte  
Music“

PROGRAMM 2020

## Veranstalter

Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



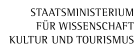
**Gefördert** aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen – Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.

## Unsere Förderer und Partner

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen  
Sparkasse Gera-Greiz  
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt  
Sparkasse Burgenlandkreis  
Landeshauptstadt Dresden  
Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden  
Stadt Weißenfels | Stadt Zeitz | Burgenlandkreis  
Landkreis Greiz | Stadt Bad Köstritz  
Institut français Magdeburg, Sachsen-Anhalt  
Institut français Erfurt, Thüringen

## Kooperationspartner

Stadt Weißenfels | Heinrich-Schütz-Haus  
Weißenfelder Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V.  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
Schütz-Akademie e.V. Bad Köstritz  
Dresdner Hofmusik e.V.  
Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel Zeitzer Dom e.V.  
Museum Schloss Moritzburg Zeitz  
Kreuzkirche Dresden  
Stiftung Frauenkirche Dresden  
Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden  
Erkenne Dich selbst im Fremden e.V., Dresden



2 Grußworte

6 artist in residence 2020

12 Programm

56 Internationaler  
Heinrich-Schütz-Preis  
2020

60 Soundwalks Heinrich Schütz

62 „Vom Leben – Über Leben“  
Festival und Wochenende  
der Barockmusik

70 Kulturtipps

88 Service





### Grußwort der Botschafterin Frankreichs in Deutschland I.E. Anne-Marie Descôtes

Es ist mir eine große Freude, in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST zu übernehmen, zumal 2020 ein besonderes Jahr ist, in dem leider so viele Konzerte abgesagt werden mussten. Dass das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST trotz der Schwierigkeiten beibehalten werden konnte, und zwar mit internationaler Beteiligung und insbesondere mit dem Ensemble Akadêmia aus Reims, ist wie ein Wunder zu betrachten und ist dem unermüdlichen Engagement der verschiedenen Partner des Festivals und vor allem seiner Leiterin Frau Christina Siegfried zu verdanken.

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST hat dieses Jahr – und wir freuen uns natürlich sehr darüber – einen Schwerpunkt auf Frankreich gelegt und wird – neben zahlreichen deutschen Interpreten – von einem hervorragenden französischen Ensemble, Akadêmia, als *artist in residence* in besonderer Weise geprägt. Diese erfreuliche Begebenheit ist historisch gesehen keine Selbstverständlichkeit, hatte doch Heinrich Schütz zeit seines Lebens kaum Kontakte zu Frankreich und ist die Rezeption seiner Musik bei uns dadurch erschwert, da sie hauptsächlich Vokalmusik ist und tief in der deutschen Sprache und Kultur verankert ist.

Nichtsdestotrotz ist auch aus Frankreich im 19. Jahrhundert die Schütz-Renaissance gekommen und weder der Deutsch-Französische Krieg von 1870–71 noch die beiden Weltkriege konnten die Schütz-Pflege in Frankreich beeinträchtigen, man denke an die Bedeutung des Schriftstellers und Musikwissenschaftlers Romain Rolland bei der Wiederentdeckung von Schütz, und später an die vielen französischen Ensembles, die sich für ihn interessiert haben, wie das Ensemble Sagittarius von Michel Laplénie, das Ensemble vocal et instrumental Heinrich Schütz von Jacques Picard, und an das hier anwesende Ensemble Akadêmia von Françoise Lasserre. Ich freue mich, dass dieses Ensemble an diesem Musikfest mitwirkt.

Ich wünsche dem diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST und seiner Leiterin Frau Siegfried sowie dem Ensemble Akadêmia und seiner Leiterin Frau Lasserre viele Besucher und viel Erfolg.

Anne-Marie Descôtes  
Ambassadrice de France  
Botschafterin Frankreichs in Deutschland



### Grußwort des Präsidenten der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

„dero weitberühmte Music“ – mit diesem Motto möchte das diesjährige HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST nicht nur die herausragende Bedeutung des Komponisten für die barocke Musikkultur hervorheben, sondern auch die Internationalität und europaweite Vernetzung seines musikalischen Denkens betonen. Dabei geht der Blick mit dem *artist in residence* Françoise Lasserre und ihrem Ensemble Akadêmia sowie der Gambenvirtuosin Lucile Boulanger zunächst und vor allem nach Frankreich und der intensiven Schützpflege in unserem Nachbarland. Aber das Programm lädt auch zu einer musikalischen Weltreise anhand des „Real Baroque Book“ und zu einer Begegnung mit englischer Musik des 17. Jahrhunderts und ihren „Poetical Humors“ sowie mit Werken wenig bekannter dänischer Zeitgenossen des Komponisten ein. Auch dieses Jahr wieder stehen Brückenschläge zur Neuen Musik im Programm, seien es nun moderne Kompositionen für Gambe oder die Uraufführung einer Vokalmusik der in Dessau geborenen und in Straßburg lebenden Komponistin Annette Schlünz. Und für die junge Generation ist mit dem „Schütz\_Junior!“-Programm wieder ein musikpädagogisch wichtiger Attraktionspunkt geschaffen worden.

Der Verein Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. hofft, mit dem diesjährigen Programm eine weitere wichtige Weiche in Richtung des großen Gedenkjahres 2022, des 350. Todesjahres des Komponisten, gestellt zu haben, dankt der Botschafterin Frankreichs in Deutschland I.E. Anne-Marie Descôtes sehr herzlich für die Übernahme der Schirmherrschaft und im Besonderen der Intendantin Frau Dr. Christina Siegfried und ihrem Team, dass trotz der Einschränkungen durch die Pandemie ein vielfältiges und reiches Programm gestaltet und einer zwar zahlenmäßig reduzierten, aber umso interessierteren Zuhörerschaft präsentiert werden kann.

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann  
Professor für Historische Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Präsident der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



Liebe Gäste  
des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS!

Mit Freude, froher Erwartung und auch mit Stolz präsentieren wir Ihnen unser diesjähriges Programm. Sicher, wir können nicht so tun, als wäre alles wie sonst, eben normal. Mag sein, dass es Ihnen so erscheint, wenn Sie einen ersten Blick auf die rund 40 Veranstaltungen werfen, mit denen sich unsere Künstler:innen auf die Suche nach dem Klang der Zeit, dem Klang des 17. Jahrhunderts begeben. 2020 jedoch ist dies zugleich die Suche nach Sinnstiftung und Formaten, nach Alternativen und – ja, auch – Normalität. Alles wurde und wird auf den Prüfstand gestellt. Künstler:innen

und Veranstalter:innen haben zu kämpfen, sich zu positionieren, zu behaupten, und wollen doch vor allem eines: mit ihrer Kunst Seele und Herz der Menschen berühren.

Auf eine gewisse Art mahnt uns das an Leben und Wirken von Heinrich Schütz und das seiner Zeitgenossen, die inmitten der lebenskrisenbehafteten Zeit des Dreißigjährigen Krieges dennoch berührend schöne Werke schufen. Ein Schütz rang um „dero weitberümbte Music“, eben jene Hofmusik seines Kurfürsten, die furchtbar unter „den anhaltenden gefährlichen Kriegs-Läufften“ leiden musste. Seine Musiker und Sänger gerieten in Not; künstlerischer Anspruch war nur schwer aufrechtzuerhalten. – Frau Musica sitzt eben nie im Elfenbeinturm, trägt immer ihre Haut zum Markte, bevölkert die Bühne im Palast wie im Gasthaus, dient der Lobpreisung des einen Herrn wie der vielen, weiß sich als Dienstbotin oder als Mahnerin, mitlaufend oder widerständig ... – Das war zu Schütz' Zeiten so, und das ist in unseren Tagen nicht anders.

Es gibt aber auch glückliche Umstände – wie den, dass wir 2020 Françoise Lasserre, die Grande Dame der Alten Musik in Frankreich, als *artist in residence* für unser Fest haben gewinnen können. Mit ihrem Ensemble Akadêmia steht sie seit bald 35 Jahren für einen kraftvollen, leidenschaftlichen Klang wie eine zugleich feinsinnig-sensible Ausdeutung barocker Musik. In ihrem Wirken verbinden sich unbedingte Werktreue und Treue zu sich selbst als im 21. Jahrhundert lebender Künstlerin. Einer wagemütigen zudem, wie ein Blick auf die Programme ihrer Künstlerresidenz erweist. Es ist aber nicht nur diese herausragende künstlerische Seite: Ohne ihr großes persönliches Engagement, ihre Beharrlichkeit und ihr Organisationstalent wäre diese grandiose Residenz so in diesem krisenhaften Jahr nicht realisierbar gewesen. – Dafür danke ich ihr von Herzen!

Françoise Lasserre erhält den Internationalen Heinrich-Schütz-Preis 2020. Auch das zeichnet diese besondere Künstlerresidenz aus. Wir ehren damit ihr ambitioniertes wie ehrgeiziges Engagement für die Wiederentdeckung von vokalen wie instrumentalen Meisterwerken des 17. und 18. Jahrhunderts. Dass Sie dies mit dem erklärten Ziel der Exzellenz, Sinnlichkeit und Relevanz für das Heute tut, macht sie zu einer idealen Schütz-Botschafterin.

Dass das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST in dieser facettenreichen Form inmitten der Covid-19-Pandemie stattfinden kann, ist das Ergebnis eines wirklich bemerkenswerten Bündnisses aus Künstler:innen, Förderer:innen, Unterstützer:innen, Partner:innen und Freund:innen, die mit unerschütterlichem Optimismus, mit Besonnenheit und Kreativität darum gerungen haben. Ihnen allen gilt nicht minder mein besonderer Dank, denn sie alle begleiten uns und stehen uns gerade in dieser fordernden Zeit zur Seite. Dieses Gemeinsame zu erleben, gehört zu den beglückenden Momenten und schenkt Kraft.

In diesem Sinne: Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihre

Dr. Christina Siegfried  
*Intendantin*





Françoise Lasserre

**artist in  
residence  
2020**

## Françoise Lasserre

Seit 1986 besitzt Frankreichs Musikleben einen besonderen Edelstein: Françoise Lasserre, eine der ersten Dirigentinnen der Alte-Musik-Szene. Sie steht für besondere Interpretationen, in denen sie prachtvoll Klänge entfaltet, aber immer auch nach den Emotionen zwischen den Notenzeilen, nach dem verborgenen Gehalt der Musik sucht. Ihr Ensemble Akadêmia benannte sie dabei nach den berühmten philosophischen Akademien des griechischen Altertums, in denen Platon und seine Getreuen eifrig debattierten und reflektierten. Im Namen dieses Instrumental- und Vokalensembles verbirgt sich aber auch die Tradition der italienischen „Accademie“, jener intellektuellen Orte des Experiments, der Visionen und Erforschungen, wo Künstler aller Sparten mit Philosophen und Naturwissenschaftlern zum Austausch zusammenkamen. Dieser Forschergeist und die Lust am Ausprobieren neuer Wege prägen auch die künstlerische Arbeit des Ensembles Akadêmia und die seiner Gründerin und Leiterin.

Heute genießen Françoise Lasserre und ihr Ensemble Akadêmia europaweit einen exzellenten Ruf als Spezialist:innen für die Musik der Renaissance und des Barock. Françoise Lasserre ist eine mitreißende Dirigentin und phantasievolle Geschichtenerzählerin, die mit ihren Interpretationen neue Welten eröffnet und ihre Zuhörer:innen ganz unmittelbar zu tief empfundenem Erleben führt.

Françoise Lasserre studierte zunächst Mathematik, anschließend Traversflöte, Chorgesang, Komposition und Dirigieren in Paris. Anfang der 1980er Jahre war sie Mitglied von La Chapelle Royale und Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe. Nicht minder prägend waren die Jahre der Zusammenarbeit mit Michel Corboz. Mit Unterstützung der Regionalregierung von Champagne-Ardenne gründete Lasserre 1986 ihr Ensemble Akadêmia, mit dem sie in ganz Frankreich, Großbritannien, Deutschland, den USA, Russland und Indien gastierte. Mehrfach wurden ihre zahlreichen CD-Einspielungen mit Preisen gekrönt. Als Gastdirigentin arbeitete sie u.a. mit französischen Vokalensembles sowie mit La Fenice und Concerto Italiano zusammen. Am Conservatoire in Poitiers unterrichtete sie mehrere Jahre Chorleitung. Die künstlerische Arbeit von Françoise Lasserre ist immer wieder von außergewöhnlichen und genreübergreifenden Projekten geprägt und bezieht auch Choreograf:innen, Puppenspieler:innen und Theaterregisseur:innen ein. So entstand 2014 u.a. ein vielbeachtetes Passionsprojekt mit Texten von Jean-Pierre Siméon und Musik von Johann Sebastian Bach. Seit 2013 sind Lasserre und ihr Ensemble auch mit künstlerischen und Bildungsprojekten in Indien engagiert.

Françoise Lasserre

## Schütz, une proposition d'épithète

Il fut le guide qui permit aux musiciens allemands  
de traverser le tumulte du XVIIe siècle,

Il fut le passeur infatigable entre l'austérité  
de la prima prattica et la modernité de la seconda prattica,

Il fut, „jeune homme curieux de voir le monde“, un européen avant  
l'heure multipliant les séjours et les amitiés entre Adriatique et Baltique,

Il fut l'artiste fier qui revendiqua son indépendance  
face à la protection des princes,

Il fut le maître de chapelle attentif à la survie des musiciens  
qui lui étaient dévoués,

Il fut un médiateur entre culture allemande et culture latine,

Il fut ombre et lumière, accompagnant noces et cérémonies funèbres,

Enfin, il fut musicien du réconfort pour ceux  
qui survécurent aux affres de la Guerre de Trente Ans.

En cette période où notre monde est mis à mal par l'insécurité  
qui menace de toutes parts, où la volonté d'exclure l'autre se réveille,  
écoutez l'espoir qui anime l'œuvre de Schütz.

Puisse Akadêmia, à la suite de prestigieux artistes, lui rendre justice!

Puisse Akadêmia être la hauteur de l'humanisme qui se dégage de  
Die Sieben Worte Jesu Christi, du désir pressant de salut exprimé par  
l'Historia der Auferstehung, de la richesse du langage de l'Historia der Geburt.

Françoise Lasserre

## Schütz – Entwurf für ein Epithet

Er war der Mentor, der deutsche Musiker  
durch die Wirren des 17. Jahrhunderts leitete.

Er war der unermüdliche Vermittler zwischen der Strenge  
der ‚prima prattica‘ und der Modernität der ‚seconda prattica‘.

Er war „ein junger, und die Welt zu durchsehen auch begieriger Mensch“, ein früher  
Europäer, mit vielfachen Reisen und Freundschaften zwischen Adria und Baltikum.

Er war der stolze Künstler, der seine Unabhängigkeit  
gegenüber dem Einfluss der Fürsten behauptete.

Er war der Kapellmeister, der Sorge trug für die ihm anvertrauten Musiker,  
für ihren Werdegang wie ihr Überleben.

Er war ein Mittler zwischen der deutschen und lateinischen Kultur.

Er war Schatten und Licht, begleitete Hochzeiten und Beerdigungen.

Schließlich war er ein Musiker des Trostes für diejenigen,  
welche die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges überlebten.

Hören wir auf die Hoffnung, die das Werk von Schütz beseelt, gerade jetzt,  
in einer Zeit, in der unsere Welt von einer allseits drohenden Unsicherheit  
erschüttert wird, in der die Bereitschaft wächst, andere auszuschließen.

Möge Akadêmia, renommierten Künstlern folgend, ihm gerecht werden!

Möge Akadêmia ein Leuchtbote jenes Humanismus sein, der ausgeht von den  
*Sieben Worten Jesu Christi*, der aus dem drängenden Heilswunsch nach Erlösung der  
*Auferstehungshistorie* wie aus der reichen Sprache der *Weihnachtshistorie* erwächst.

Wir danken allen Förderern für die große Unterstützung der Konzerte unserer *artist in residence* 2020.

2. Oktober, 19.30 Uhr und 21.15 Uhr, Kreuzkirche | Dresden

### TRIPTYCHON I – III



3. Oktober, 20.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels

4. Oktober, 17.00 Uhr, St. Salvatorkirche | Gera

### TRIPTYCHON I – III



10. Oktober, 19.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul | Zeitz

### Festkonzert: ABENDMUSIKEN

11. Oktober, 17.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels

### Abschlusskonzert: EDELSTEINE



Françoise Lasserre, Akadêmia



„dero  
weiterümbte  
Music“



PROGRAMM



FREITAG

2. Oktober  
19.30 Uhr

Kreuzkirche  
Dresden

## DIE „LANGE SCHÜTZ-NACHT“ ZUR ERÖFFNUNG

artist in  
residence  
2020

### 1 | Eröffnungskonzert Triptychon I

#### Das Leben Jesu – die Geburt

Heinrich Schütz

*Historia der freuden und Gnadenreichen Geburth Gottes und Marien Sohne, Jesu Christi  
(Weihnachtshistorie) SWV 435*

Welch spektakulärer Auftakt! Aber auch: Welch eine Provokation! – Mit drei großartigen Hauptwerken von Heinrich Schütz zeichnen wir das Leben Jesu von der Geburt über die Kreuzigung bis zur Auferstehung nach. An einem Abend! Musiziert wird mit einem Farbenreichtum, der die ganze musikalische Kunst des Frühbarock in Mitteldeutschland vor Augen und Ohren führt: Zahlreiche Vokalsolist:innen und ein groß besetztes Instrumentalensemble mit Flöten, Gamben, Zink, Violinen und Posaunen lassen charakteristische Bilder entstehen.

Dieser Konzertabend der Akadémia unter der Leitung von Françoise Lasserre als *artist in residence* wird nicht nur Schütz-Spezialist:innen begeistern, er ist zugleich der ideale Startpunkt für eine atemberaubende Festival-Reise durch den ‚Kosmos Schütz‘ und zu Meilensteinen der Musik des 17. Jahrhunderts.

Eine Kooperation mit  
der Kreuzkirche Dresden



Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Aufgrund der notwendigen Desinfektionsmaßnahmen müssen nach dem Konzert alle Besucher:innen die Kreuzkirche verlassen. Dies betrifft auch all jene, die beide Konzerte an diesem Abend besuchen. Wir bitten um Verständnis.

FREITAG

2. Oktober  
21.15 Uhr

Kreuzkirche  
Dresden

### 2 | Eröffnungskonzert: Triptychon II + III

#### Das Leben Jesu – Tod und Auferstehung

Heinrich Schütz

*Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz SWV 478*

*Historia der Auferstehung Jesu Christi (Auferstehungshistorie) SWV 50*

Vokal- und Instrumentalensemble Akadémia

Jan Van Elsacker, Tenor – Evangelist

Jon Stainsby, Bass – Jesus

Veronika Winter, Sopran

Armelle Marq, Sopran

Dagmar Saskova, Sopran

Alice Habellion, Alt

Jean-Sébastien Beauvais, Altus

Johannes Weiss, Tenor

Vincent Lièvre-Picard, Tenor

David Witczak, Bass

Stéphanie Pfister, Violine

Matthieu Camilleri, Violine

Liselotte Emery, Zink und Blockflöte

Gustavo Gargiulo, Zink und Blockflöte

Stéphane Muller, Posaune

Franck Poitrineau, Posaune

Nicolas André, Dulzian

Sylvia Abramowicz, Viola da gamba

Yuka Saito, Viola da gamba

Etienne Mangot, Viola da gamba

Matthieu Lussion, Viola da gamba

Imke David, Lirone

Laurent Stewart, Orgel

Magnus Andersson, Theorbe

Claire Piganol, Barockharfe

Françoise Lasserre, Leitung

MDR Kultur und MDR Klassik übertragen beide Konzerte  
der „Langen Schütz-Nacht“ live aus der Kreuzkirche Dresden.

mdr KULTUR mdr KLASSIK

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

Kombiticket Konzerte 1 + 2: 30,- € | erm. 18,- € | Fan-Ticket: 40,- € | Junior!: 5,- €

## A | Wandelkonzert

SAMSTAG

3. Oktober  
10.00 Uhr

Treffpunkt:  
St. Marien-  
kirche

**Bildung ist ein großes Vergnügen**

Weißenfels ist der Ort, an dem Heinrich Schütz einen Großteil seiner Kindheit und seinen Lebensabend verbrachte. Heute finden wir in der Stadt an der Saale nicht nur das einzige original erhaltene Wohnhaus des Komponisten, sondern auch zahlreiche andere authentische Schütz-Orte, darunter das barocke Rathaus, die St. Marienkirche und das ehemalige Kloster St. Claren. Ausgehend von der St. Marienkirche begeben sich die Teilnehmer:innen des Wandelkonzerts auf eine Spurensuche zur Bildungs-, Literatur- und Musikgeschichte der Stadt Weißenfels.

**Veit Richter als Heinrich Schütz**

Dr. Maik Richter, musikalische Annotationen

sowie zahlreiche Vereine und Musikensembles aus Weißenfels und der Region

Eintritt frei

## B | Von den Zincken, Violen, Lautten vnd Dolcianen

SAMSTAG

3. Oktober  
14.00 Uhr

Heinrich-  
Schütz-Haus  
Bad Köstritz

**Sonderführung durch die Instrumentensammlung  
des Heinrich-Schütz-Hauses**

*Syntagma musicum* – das klingt wie eine Zauberformel, und das gleichnamige, 1614 gedruckte dreibändige Werk des Michael Praetorius ist wohl auch so etwas wie ein „Zauberding“ der Musikgeschichte. Er hat darin in einzigartiger Weise die Musikpraxis und das musiktheoretische Wissen seiner Zeit dargestellt. Besonders aber sind daraus die wunderbaren Abbildungen der um 1600 bekannten Musikinstrumente populär geworden. Wandelt man nun durch das Köstritzer Museum, so scheint es, als hätten sich hier all diese Instrumente versammelt. Und in der Tat verfügt das Haus über eine einzigartige Instrumentenkammer. – Sie in diese einzuführen, ist der Museumsdirektorin ein besonderes Vergnügen.

**Friederike Böcher M.A., Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz**

Karten: 5,- €

## Vesper zum Michaelsfest

**Schütz und Biber im Dialog**

Motetten und geistliche Konzerte von Heinrich Schütz  
Kantaten und Sonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber

Die städtische Kirchenmusik Dresdens hatte seit dem Mittelalter ihren Mittelpunkt an der Kreuzkirche mit den heute noch bestehenden Musikernstellen von Kreuzkantor und Kreuzorganist. Zu besonderer Bedeutung gelangten Kreuzkantoren wie Gottfried August Homilius im Barockzeitalter, Oskar Wermann und Rudolf Mauersberger im ausgehenden 19. und im 20. Jahrhundert. Große Beachtung fanden seit dem 19. Jahrhundert die Vespere in der Kreuzkirche. Sie gehören in einer sich vielfach wandelnden Stadt wie Dresden gleichsam zu den unumstößlichen kulturellen Säulen, die stets hunderte Besucher anziehen.

**Heidi Maria Taubert, Sopran**

**Stefan Kunath, Altus**

**Alexander Bischoff, Tenor**

**Clemens Heidrich, Bass**

Barockensemble der Kreuzkirche Dresden auf historischen Instrumenten

Kreuzorganist Holger Gehring, Leitung und Orgel

Holger Milkau, Liturg



Eine Veranstaltung der Kreuzkirche Dresden

Karten und Abendprogramm: 3,- € (nur Abendkasse)

**SAMSTAG**  
3. Oktober  
17.00 Uhr  
Kreuzkirche  
Dresden



### 3 | The Real Baroque Book

#### Eine musikalische Weltreise

Unterhaltsame *Airs* von Michel Lambert, Arien der *Seconda Pratica* von Claudio Monteverdi und Sigismondo D'India, Diminutionen von Diego Ortiz und Gaspar Sanz, sowie geistliche und weltliche Lieder und Instrumentalstücke aus Bolivien und Peru.

Gäbe es ein *Real Book* der Barockmusik, ein barockes Best-of aus ganz Europa, was wäre wohl darin zu finden? Ganz sicher Monteverdis *Si dolce è 'l tormento* oder Caccinis *Amarilli mia bella*. Sie sind in die Musikgeschichte genauso eingegangen wie später *Summertime* oder *The Girl from Ipanema*. Zeitlose Standards, die den Nerv der Zeit treffen. Da ist es ganz gleich, ob *J'avois cru* von Christoph Ballard oder *You don't know what love is* von Gene de Paul: Liebeskummer ist zeitlos.

#### Combo CAM

Doris Meeresbüchner

Viola Blache, Sopran und Barockviola

Friederike Merkel, Blockflöten

Martin Steuber, Theorbe und Barockgitarre

Antje Nürnberger, Barockvioloncello

Babett Niclas, Harfe

Hannes Malkowski, Percussion

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

SAMSTAG

3. Oktober

15.30 Uhr

Kirche  
St. Leonhard  
Bad Köstritz





**SAMSTAG**  
3. Oktober  
17.00 Uhr  
Festsaal Coselpalais  
Pianosalon Kirsten  
Dresden

**SAMSTAG**  
3. Oktober  
20.00 Uhr  
Festsaal Coselpalais  
Pianosalon Kirsten  
Dresden

## 4 / 5 | Poetical Humors

### Transkription und Original

Werke von Tobias Hume, John Dowland, Orlando Gibbons in einem spannungsreichen Klangbogen mit Kompositionen von Philippe Hersant (\*1948)

Es gibt Projekte und Künstler:innen, die nehmen mit dem ersten Ton gefangen. Es ist schier unglaublich, wie eine Viola da gamba und ein Akkordeon in einem gemeinsamen Klingen und Strömen verschmelzen können. Jegliche Distanzen zwischen Epochen und Stilen verblassen vor dieser höchsten Musikalität und Ausdrucksstärke. Marianne Muller und Vincent Lhermet sind sich erstmals 2015 während der Internationalen Sommerakademie Nizza begegnet. Beide brennen für Alte wie Neue Musik, wissen aufeinander zu hören und lieben es, Klangfarben in allen Facetten auszuloten. Darum lassen wir sie auch durch Mitteldeutschland reisen, auf dass sie ihre „Poetischen Launen“ des frühen 17. Jahrhunderts und die faszinierenden Ausflüge in die musikalische Gegenwart vor Ihnen ausbreiten.

#### Les inAttendus

Marianne Muller, Viola da gamba  
Vincent Lhermet, Akkordeon

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

SAMSTAG

3. Oktober  
20.00 Uhr

St. Marienkirche  
Weißenfels

## 6 | Festkonzert Triptychon I Die Geburt eines Menschen

Giovanni Gabrieli: *Canzon à 10*

Heinrich Schütz: *Tröstet mein Volk SWV 382*

Heinrich Schütz: *O lieber Herre Gott SWV 381*

Heinrich Schütz: *Weihnachtshistorie SWV 435*

Vor dem Wunder steht die Verwunderung. Als Maria von einem Engel die frohe Botschaft erfährt, hat sie Fragen. Große Fragen: „Welch ein Gruß ist das?“ „Wie kann das zugehen?“ Doch dem Schock folgt die ausufernde Freude und der Mut dieser Frau, zu vertrauen und ihr Schicksal anzunehmen. Unzählig sind die Vertonungen dieser Geschichte, an dessen Ende sich Fremde und Menschen aller Stände begegnen, um eine neue, friedvolle Weltgemeinschaft zu begründen. Zu den schönsten Musiken der Menschwerdung Gottes gehört die *Weihnachtshistorie* von Heinrich Schütz. Folgen wir unserer *artist in residence* mitten hinein in dieses Wunder und tauchen ein in die enorm vielfältigen Klangfarben von Schütz' großartiger Erzählung über die Geburt eines göttlichen Menschen.

### Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia

Jan Van Elsacker, Tenor – Evangelist  
Veronika Winter, Sopran  
Armelle Marq, Sopran  
Dagmar Saskova, Sopran  
Alice Habellion, Alt  
Jean-Sébastien Beauvais, Altus  
Johannes Weiss, Tenor  
Vincent Lièvre-Picard, Tenor  
Jon Stainsby, David Witczak, Bass

Stéphanie Pfister, Violine  
Matthieu Camilleri, Violine  
Liselotte Emery, Zink und Blockflöte  
Gustavo Gargiulo, Zink und Blockflöte  
Stéphane Muller, Posaune  
Franck Poitrineau, Posaune  
Nicolas André, Dulzian  
Sylvia Abramowicz, Viola da gamba  
Yuka Saito, Viola da gamba  
Etienne Mangot, Viola da gamba  
Matthieu Lussion, Viola da gamba  
Imke David, Lirone  
Laurent Stewart, Orgel  
Magnus Andersson, Theorbe  
Claire Piganiol, Barockharfe

Françoise Lasserre, Leitung



**artist in  
residence  
2020**

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €  
Kombiticket Konzert 6 + 7: 30,- € | erm. 18,- € | Fan-Ticket: 40,- € | Junior!: 5,- €



artist in  
residence  
2020

## 7 | Festkonzert Triptychon II + III Sehet, welch ein Mensch

Heinrich Schütz

*Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz* SWV 478

*Auferstehungshistorie* SWV 50

Mystisch, unergründlich und tief berührend – die zwei Werke des Festkonzertes in Gera stehen für die immense Kraft der Musik, Botschaften ganz direkt in die Herzen der Zuhörer:innen zu senden. *Die Sieben Worte Jesu*, ein Kammerstück und doch von epischer Größe, entfaltet eine besondere Atmosphäre: Jeder der berühmten sieben letzten Sätze Jesu vor seinem Tod wird dadurch groß und bedeutsam, dass die Musik auf das Wesentliche beschränkt ist und einzig ein Gambenconsort die ganze Szenerie charakteristisch einfärbt. Aus diesen gedeckten Farbtönen scheint in der *Auferstehungshistorie* Schritt für Schritt der österliche Jubel durch – bis er sich plötzlich unaufhaltsam Bahn bricht. Der finale Ruf „Viktoria!“ beschließt einen Konzertabend, der zwei der vielleicht ergreifendsten Sakralwerke des 17. Jahrhunderts versammelt.

### Vokal- und Instrumentalensemble Akadêmia

Jan Van Elsacker, Tenor – Evangelist

Jon Stainsby, Bass – Jesus

Veronika Winter, Sopran

Armelle Marq, Sopran

Dagmar Saskova, Mezzosopran

Alice Habellion, Alt

Jean-Sébastien Beauvais, Altus

Johannes Weiss, Tenor

Vincent Lièvre-Picard, Tenor

David Witczak, Bass

Sylvia Abramowicz, Viola da gamba

Yuka Saïto, Viola da gamba

Etienne Mangot, Viola da gamba

Matthieu Lussion, Viola da gamba

Imke David, Lirone

Laurent Stewart, Orgel

Magnus Andersson, Theorbe

Claire Piganiol, Barockharfe

Françoise Lasserre, Leitung

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

Kombiticket Konzert 6 + 7: 30,- € | erm. 18,- € | Fan-Ticket: 40,- € | Junior!: 5,- €



SONNTAG

4. Oktober

17.00 Uhr

St. Salvator-

kirche Gera





## 8 | Orgelkonzert Viel phantastische Musik

### Stylus phantasticus

Eine klingende Zeitreise mit virtuosen Werken von Jan Pieterszoon Sweelinck bis Dietrich Buxtehude

Schon der bedeutende Gelehrte Athanasius Kircher, den manche als den „letzten Mann, der alles wusste“ bezeichnen, war 1650 tief beeindruckt vom *Stylus phantasticus*, jener Kompositionsmethode, die größte Freiheit im freien Fließen ausdrucksstarker Melodien suchte, die sich zu grellen Dissonanzen ballen können, ein Stil, der schöpferisches Talent zu entfalten sucht in nie dagewesener Weise, ohne Beschränkungen durch Text oder festgelegte Harmonien. Hier können sich so recht faszinierende Klangwelten entfalten – zumal, wenn sie auf der „Königin der Instrumente“ musiziert werden.

### Babett Hartmann an der Eule-Orgel

Karten: 12,- € | erm. 8,- € | Junior! 5,- €

**SONNTAG**  
4. Oktober  
17.00 Uhr  
Dom St. Peter  
und Paul  
Zeit

## 9 | Poetical Humors

### Transkription und Original

Werke von Tobias Hume, John Dowland, Orlando Gibbons  
in einem spannungsreichen Klangbogen mit Kompositionen  
von Philippe Hersant (\*1948)

Marianne Muller und Vincent Lhermet sind sich erstmals 2015 während  
der Internationalen Sommerakademie Nizza begegnet. Beide brennen  
für Alte wie Neue Musik, wissen aufeinander zu hören und lieben es,  
Klangfarben in allen Facetten auszuloten. – Und was kommt dabei heraus?  
Unerwartetes, Überraschendes! Wunderbare „Poetische Launen“ des frühen  
17. Jahrhunderts mit faszinierenden Ausflügen in die Musik der Gegenwart.

### Les inAttendus

Marianne Muller, Viola da gamba  
Vincent Lhermet, Akkordeon

Karten: 20,- € | erm. 12,- €  
Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €



**SONNTAG**  
4. Oktober  
18.00 Uhr  
Schlosskirche  
auf Schloss  
Neu-Augustus-  
burg  
Weißenfels

## 10 | Eine Weltreise // Schütz\_Junior!

### Workshop & Werkstattkonzert

Alte Musik in jungen Händen! Das würde Heinrich Schütz gefallen,  
war er doch selbst lebenslang ein eifriger und wirkmächtiger Lehrer.  
Dieser Abend präsentiert als Werkstattkonzert die Ergebnisse des Work-  
shops, den das Leipziger Ensemble Combo CAM mit Schüler:innen des  
Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden tagsüber veranstaltet hat.  
Was wohl herauskommt, wenn die experimentierfreudigen und abenteuer-  
lustigen ‚Alte-Musik-Revolutionäre‘ auf begeisterungsfähige Jugendliche  
treffen? Wer einen Blick in die Zukunft vergangener Musik werfen will,  
sollte sich in diese künstlerische Werkstatt begeben.

### Combo CAM

Doris Meeresbüchner  
Viola Blache, Sopran und Barockviola  
Friederike Merkel, Blockflöten  
Martin Steuber, Theorbe und Barockgitarre  
Antje Nürnberger, Barockvioloncello  
Babett Niclas, Harfe  
Hannes Malkowski, Percussion

### Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden

Teilnahme am Workshop nur für Schüler:innen des Konservatoriums  
Freier Eintritt für alle Interessierten zum Werkstattkonzert um 18.30 Uhr



**MONTAG**  
5. Oktober  
18.30 Uhr  
Heinrich-Schütz-  
Konservatorium  
Dresden



**DIENSTAG**  
6. Oktober  
11.00 Uhr  
Festsaal  
im Palais  
Bad Köstritz

11



**MITTWOCH**  
7. Oktober  
Vormittag  
Kulturhaus  
Weißenfels

15



**DONNERSTAG**  
8. Oktober  
10.30 Uhr  
Festsaal  
Schloss Moritzburg  
Zeititz

20

## Schulkonzerte: Eine Weltreise

Unsere Schulkonzerte beim diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

Eine Weltreise für alle neugierigen Menschen ab 10 Jahren

Wir gehen auf eine Weltreise, auf eine musikalische, und reiten auf Melodien und Liedern von Dresden nach Italien, Spanien, Frankreich und über den Ozean bis in die Neue Welt nach Bolivien und Peru. Mit sicherer Hand steuert die Kapitänin Doris Meeresbüchner unser Schiff, und die tollen Musikerinnen und Musiker der Combo CAM sind eine versierte Crew auf diesem musikalischen Segelschiff. – Oder ist das eine Kutsche? Oder ein Pferd? Vielleicht ist es ja auch ein Fliegender Klang-Teppich!? Wie es auch sei, eine abenteuerliche Reise verspricht es in jedem Fall zu werden.

### Combo CAM

Karten für Schüler:innen: 3,- € // vorherige Anmeldung für Schulklassen notwendig

## C | Orgelmusik zur Marktzeit

Musik und Worte zur Andacht

Die St. Marienkirche am Weißenfeller Marktplatz ist einer der authentischen Orte, die mit dem Leben und Wirken von Heinrich Schütz eng in Verbindung stehen. Als Kind genoss er hier seinen ersten Musikunterricht. In den 1630er bis 1660er Jahren war dies der Ort, an dem Schütz mindestens zwölfmal Pate stand bei der Taufe von Kindern aus befreundeten Weißenfeller Familien. Hierher kam der ehrwürdige Dresdner Hofkapellmeister seit 1657 regelmäßig, wenn er das Heilige Abendmahl empfing. Auf der Höhe des Tages wollen wir hier mit Musik und biblischem Text innehalten, zur Ruhe kommen und die besondere Atmosphäre dieses auratischen Schütz-Ortes genießen.

Thomas Piontek, Orgel  
Dr. Maik Richter, Lesung

Eintritt frei



**DIENSTAG**  
8. Oktober  
12.00 Uhr  
St. Marienkirche  
Weißenfels



**DIENSTAG**  
6. Oktober  
14.00 Uhr  
Kirche  
St. Leonard  
Bad Köstritz

## D | Musikalische Museumsrunde

Heinrich Schütz in Dresden

Bekanntlich war Heinrich Schütz mehr als 55 Jahre kurfürstlich-sächsischer Hofkapellmeister in Dresden. Welche Aufgaben hatte er zu erfüllen? Mit wem traf er zusammen? Was hat er für den Dresdner Hof komponiert? Wie kam er mit seinen beiden Dienstherrn Kurfürst Johann Georg I. und II. aus? Welche musikalischen Vorlieben hatten Vater und Sohn? Welche anderen Musiker waren am Hof? Wie erlebte er den „Großen Krieg“ im Elbflorenz? War Heinrich Schütz auch in dieser Zeit auf Reisen? – Diesen und vielen anderen Fragen wird Prof. Dr. Walter Werbeck nachgehen. Er ist Herausgeber des *Heinrich Schütz-Handbuchs*, das im Jubiläumsjahr 2022 erscheinen wird, und sitzt somit an der Quelle neuester Erkenntnisse über unseren Namenspatron ...

Vortrag: Prof. Dr. Walter Werbeck

Eine Veranstaltung des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz

Karten: 3,50 € (nur Tageskasse)





**DIENSTAG**  
6. Oktober  
14.30 Uhr  
Palais im  
Großen Garten  
Dresden

**DIENSTAG**  
6. Oktober  
19.30 Uhr  
Palais im  
Großen Garten  
Dresden

## 12 / 13 | Kammerkonzert: Stylus phantasticus

Eine Huldigung der musikalischen Phantasie

Werke von Alessandro Stradella, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Antonio Bertali, Johann Heinrich Schmelzer, Dietrich Buxtehude und John Jenkins

Amsterdam, längst ein ‚hot spot‘ der Barockmusik, ist ein Ort, wo sich exzellente Musiker:innen aus der ganzen Welt begegnen können. Und wenn diese sich dann zu einem Ensemble zusammenschließen, können wir uns auf feinste Interpretationen und technische Brillanz freuen – in unserem Fall mit einer japanischen Geigerin, einem englischen Gambisten und einem niederländischen Cembalisten. Ganz ihrem Ensemblenamen verpflichtet präsentieren die drei Musiker:innen mysteriöse und virtuose Musik aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, bekannt als Stylus Fantasticus. Diese Musik ist exzentrisch, sinnlich und irgendwie befreit von Zwängen – und genau dadurch ein Erlebnis von besonderer Güte.

### Fantasticus

Rie Kimura, Barockvioline  
Robert Smith, Viola da gamba  
Pieter-Jan Belder, Cembalo

Eine Kooperation mit „Offenes Palais – Musik und Kunst im Großen Garten Dresden“,  
Erkenne Dich selbst im Fremden e.V. und Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Karten: 17,- € | Senior:innen 15,- € und erm. 7,- €

**DIENSTAG**

6. Oktober  
17.00 Uhr

Christopherus-  
Saal | Dom St. Peter  
und Paul Zeitz

## 14 | beSCHÜTZe mich!

Aus dem musikalischen Leben der Prinzessin  
Elisabeth von Hessen-Kassel

Werke u. a. von John Dowland, Heinrich Schütz  
und Georg Schimmelpfennig

Landgraf Moritz von Hessen-Kassel war ein kunstsinniger Fürst. Sein Hof zog Geistesgrößen und Künstler aus allen Landen an. In diesem Umfeld wuchs die Tochter des Landgrafen, Prinzessin Elisabeth, auf. Sie besuchte wie Heinrich Schütz das Collegium Mauritanum, wurde umfassend ausgebildet und schulte ihr Musikverständnis an den Großen ihrer Zeit. Ihr Lauten-Handbuch versammelt die damals angesagtesten Lieder. Sie verfasste italienische Sonette, die von ihrem Lautenlehrer Georg Schimmelpfennig vertont und gedruckt wurden. Das musikalische Leben einer Prinzessin an einem deutschen Fürstenhof zu Beginn des 17. Jahrhunderts – hier kann es entdeckt werden.

**Ensemble Resonantia**

Doreen Busch, Gesang

Frank Petersen, Laute und Theorbe

Eine Veranstaltung des Fördervereins  
Musikfreunde EULE-Organ Zeitzer Dom e.V.

Karten: 12,- € | erm. 8,- € | Junior! 3,- €

Hinweis: Der Zugang zum historischen  
Christopherus-Saal ist nicht barrierefrei.

## E | Orgelmusik zur Marktzeit

Musik und Worte zur Andacht

Domorganistin Marit Exler, Orgel

Eine Veranstaltung des Fördervereins Musikfreunde EULE-Organ Zeitzer Dom e.V.

Eintritt frei

**MITTWOCH**

7. Oktober  
12.00 Uhr

Michaeliskirche  
Zeitz

## 16 | Schütz – quergelesen

Eine Lesung aus Werken rund um den Sagittarius

Was verbindet den Literaturnobelpreisträger Günther Grass, den aus Naumburg stammenden Schriftsteller Martin Gregor-Dellin, den Hamburger Kirchenmusikprofessor Otto Brodde, die Intendantin des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS Christina Siegfried und den Leipziger Schriftsteller Kay Zeisberg miteinander? – Sie alle haben in Form von Romanen, Dialogen oder Biographien dem Musiker Heinrich Schütz auf ihre Weise literarische Denkmäler gesetzt und ihn aus dem 17. Jahrhundert in die Gegenwart geholt. Im Rahmen der Lesung werden diese Texte vorgestellt und mit Einspielungen musikalisch untermauert.

**Stefanie Maiwald und Dr. Maik Richter, Lesung**

Eine Veranstaltung des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels und der Weißenfelser Stadtbibliothek

Karten: 5,- €

Hinweis: Aufgrund der äußerst begrenzten Platzkapazität wird bei entsprechender Nachfrage die Lesung um 18.30 Uhr wiederholt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Website des Schütz-Hauses und des Musikfests.

**MITTWOCH**

7. Oktober  
17.00 Uhr

Heinrich-  
Schütz-Haus  
Weißenfels



Ensemble Resonantia

**MITTWOCH**

**7. Oktober  
19.00 Uhr**

**Festsaal Palais  
Bad Köstritz**

## 17 | Köstritzer lesen für Köstritzer

Der „Lebens-Lauff“ des Heinrich Schütz

2020 ist im Freistaat Thüringen das „Jahr der Musik“, und so steht auch die beliebte Reihe „Köstritzer lesen für Köstritzer“ im 14. Jahrgang unter dem Motto „Musikalisches Bad Köstritz“. Was liegt da näher, als sich mit dem Lebenslauf des Hausherrn zu beschäftigen? Und ja, es ist ein besonderer Lebenslauf! Vom Dresdner Oberhofprediger Dr. Martin Geier aufgesetzt, ist er zugleich der erste, der überhaupt zu Papier gebracht wurde. Natürlich darf dabei die Musik nicht fehlen! Die Köstritzer Flötenkinder haben passende Musik von Heinrich Schütz und seinen Zeitgenossen ausgewählt, aber auch solche, die er bei seinen Reisen gehört haben dürfte. Ein Abend, der einen musikalischen Lebenslauf des Sagittarius mit Worten und Musik seiner Zeit vorstellt!

**Friederike Böcher M.A., Lesung  
Köstritzer Flötenkinder und Gäste**

Eine Veranstaltung des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz

Eintritt frei

## F | ZwischenTöne // Ich bin ein rechter Weinstock

Öffentliche Probe des Dresdner Kammerchores

Motetten von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein,  
Johann Kuhnau und Andreas Hammerschmidt

In der öffentlichen Probe vor ihrem Konzert im HEINRICH SCHÜTZ MUSIK-FEST malen der Dresdner Kammerchor und Hans-Christoph Rademann in Motetten des 17. Jahrhundert sehnsüchtige Bilder von Erlösung und himmlischem Paradies. Musik von Schütz, Hammerschmidt, Schein und Kuhnau zeigt die Fülle der Stile und Entwicklungslinien im mitteldeutschen Musikschaffen dieser Zeit. – Für die Besucher:innen des Konzertes am 9. Oktober bietet sich ein spannender Blick in die künstlerische Werkstatt!

**Dresdner Kammerchor  
Hans-Christoph Rademann, Leitung**

Eine Veranstaltung des Dresdner Kammerchores

Eintritt frei und nur für Besucher:innen mit gültiger Eintrittskarte  
für Konzert 23 am 9.10.2020 in der Frauenkirche Dresden

**MITTWOCH  
7. Oktober  
19.30 Uhr  
Annenkirche  
Dresden**



Hans-Christoph Rademann




**MITTWOCH**

 7. Oktober  
17.00 Uhr

 Altes  
Pumpenhaus  
Dresden

**MITTWOCH**

 7. Oktober  
20.00 Uhr

 Altes  
Pumpenhaus  
Dresden

## 18 / 19 | Zurück in die Zukunft

Frankreich 1658 | 2008

Werke von Sieur Dubuisson, Nicolas Hotman, Marin Marais,  
Le Sieur Demachy, Sieur de Sainte Colombe und von Philippe Hersant

Lucile Boulanger ist der neue Stern am Gambenhimmel und wird für ihre atemberaubende Technik und den zugleich warmen, umscheidenden Klang in höchsten Tönen gelobt. Wir freuen uns auf ihr Debut beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST. Im Alten Pumpenhaus Dresden, diesem Ort mit der einzigartigen Atmosphäre irgendwo zwischen Club und Kammermusiksaal, präsentiert die französische Musikerin Werke aus der Hoch-Zeit der Gambenmusik. Im 17. Jahrhundert durchströmte der feine Klang so ziemlich jede royale Kammer und jeden Festsaal. Und heute – in der Gegenwart? Da überrascht der zeitgenössische Komponist Philippe Hersant seit geraumer Zeit mit einem ganz eigenen Stil. Seine Werke sind unüberhörbar modern und doch sind seine Partituren mit Alter Musik marmoriert. So entsteht ein Abend zwischen den Zeiten. Oder wie Lucile Boulanger es nennt: Back to the future!

**Lucile Boulanger, Viola da gamba**

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

**DONNERSTAG**  
8. Oktober  
18.30 Uhr  
Treffpunkt:  
Heinrich-  
Schütz-Haus  
Bad Köstritz

## G | Wandelkonzert

Zum 435. Geburtstag des Jahrhundertkomponisten

Wenn an zahlreichen Orten in Bad Köstritz 400 Jahre alte Musik erklingt und eine fröhlich-bunte Menschenmenge in historischen Kostümen durch die Stadt zieht, dann ist es wieder soweit: Die Bürger ehren ihren berühmtesten Sohn. Der Weg führt im Schein der Laternen und Fackeln und mit verschiedenen musikalischen Stationen vom Geburtshaus des Komponisten hin zur Kirche St. Leonhard, in der Schütz am 9. Oktober 1585 getauft wurde, und endet traditionell am 1985 errichteten Schütz-Denkmal von Bernd Wilde.

**Ronneburger Turmbläser und weitere musikalische Überraschungsgäste**

Eintritt frei



Robin Peter Müller

## 21 | absolut französisch

Die Geburt einer neuen Epoche

Werke von Arcangelo Corelli, Jean Baptiste Lully, François Couperin, Jean-Féry Rebel und Georg Philipp Telemann

In der Mitte des 17. Jahrhunderts zieht der Ruhm Versailles hunderte Musiker aus Italien an, die es am Hof König Ludwigs XIV. an die Spitze schaffen wollen. Schlussendlich überzeugt nur einer den Sonnenkönig: Es ist der Geiger und Tänzer Giovanni Battista Lulli aus Florenz, der sich später Lully nannte und als einflussreichster Komponist seiner Zeit erweisen wird. Er versteht es, den gelebten Glanz und Prunk seines Herrschers in einer neuen Klangsprache erstrahlen zu lassen. Zwar ist es eigentlich der alte italienische Stil – aber eben im neuen funkelnden französischen Gewand. Von da aus breitet sich diese neue Musik in ganz Europa aus und knüpft unendliche Verbindungen. François Couperin etwa erschafft einen neuen vermischten Stil – les goûts réunis. Und er gesteht, er sei „verzaubert von den Sonaten Monsieur Corellis“. Jahrzehnte später ist es dann der große Telemann, der den französischen Ouverturen-Stil für sich entdeckt, ohnehin „grenzenlos“ komponiert und seine Werke in den gefeierten *Concerts Spirituel* in Paris aufführt.

### BOURBON

Manuela Maria Mitterer, Blockflöten und Oboe  
Lucile Boulanger, Viola da gamba  
Fernando Olivas Hernandez, Theorbe  
Magdalena Hasibeder, Cembalo  
Philipp Lamprecht, Percussion

**Robin Peter Müller, Violine und Leitung**

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

**DONNERSTAG**  
8. Oktober  
20.00 Uhr  
Festsaal  
Coselpalais  
Pianosalon Kirsten  
Dresden



## 22 | Liebe und Verlangen

### Was die Liebe sehnd begehrt

Werke von Heinrich Schütz, Andreas Hammerschmidt, Carlo Gesualdo, Johann Hermann Schein und Annette Schlünz (Uraufführung)

Seit Jahrhunderten befeuern intensive Erlebnisse, existentielle Fragen und ekstatische Momente des Fühlens und Handelns die Künste und führen zu besonders expressiven Werken. Es sind die großen Gefühle, die immer wiederkehrenden, die ewig alten und doch immer brennend neuen, die in diesem außergewöhnlichen Projekt erklingen. Wir freuen uns dabei auf gern gesehene Gäste des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS.

#### amarcordplus

Isabel Schicketanz, Sopran  
 Wolfram Lattke, Tenor  
 Robert Pohlens, Tenor  
 Frank Ozimek, Bariton  
 Daniel Knauff, Bass  
 Holger Krause, Bass

#### Cappella Sagittariana Dresden

Margret Baumgartl, Violine  
 Karina Müller, Violine  
 Clément Gester, Zink  
 Miroslaw Kuzl, Zink  
 Renate Pank, Viola da gamba  
 Daniel Thiele, Viola da gamba  
 Martin Steuber, Theorbe  
 Robert-Christian Schuster, Dulcian  
 Sebastian Knebel, Orgelpositiv

#### Norbert Schuster, Violine, Konzeption und Leitung

Eine Veranstaltung der Schütz-Akademie e.V., Bad Köstritz in Kooperation mit der Dresdner Hofmusik e.V. im Rahmen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €







## 23 | Ich bin ein rechter Weinstock

### Motettenkunst von Schütz bis Kuhnau

Ausgewählte Werke aus der *Geistlichen Chor-Music 1648* von Heinrich Schütz, dem *Israelsbrunnlein* von Johann Hermann Schein, der *Chor-Music auff Madrigal-Manier* von Andreas Hammerschmidt sowie Motetten von Johann Kuhnau

Es gibt Meilensteine in der (Musik)Geschichte, auf denen die weitere Entwicklung aufbauen kann. Zwei dieser Ausnahmewerke präsentiert der preisgekrönte Dresdner Kammerchor unter Hans-Christoph Rademann in seinem diesjährigen Musikfest-Konzert. Die beiden Lebensfreunde Schütz und Schein haben mit ihren großen Motettenzyklen in der Tat Musikgeschichte geschrieben. Einige dieser kunstvollen Kompositionen gehören zum Schönsten, das in Mitteleuropa in dieser Gattung geschaffen wurde. Freuen wir uns auf einen Abend, bei dem Wort und Ton eine besonders innige Beziehung eingehen und zu Herzen gehende Bilder hervorbringen. Und übrigens: Der Konzertabend ist auch ein klingender Beleg für die vielfältigen Beziehungen zwischen der Residenzstadt Dresden und der bürgerlichen Metropole Leipzig. Der Dresdner Hofkapellmeister Schütz widmet sein Werk der Stadt Leipzig und dem Thomanerchor. Dort war bis 1630 Schein Thomaskantor. 1701 wird dann der Kreuzschüler, Jurist, Schriftsteller und Universalgelehrte Johann Kuhnau eben jenes Kantorat übernehmen. Sein Nachfolger ist Bach, der doch so gern Hofkapellmeister in Dresden geworden wäre ...

#### Dresdner Kammerchor

Matthias Müller, Violine  
Stefan Maass, Theorbe  
Johannes Fiedler, Orgel

#### Hans-Christoph Rademann, Leitung

Eine Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €



**FREITAG**  
**9. Oktober**  
**20.00 Uhr**  
**Frauenkirche**  
**Dresden**



## H | Musikalische Kostbarkeiten

### Sonderführung durch die Dauerausstellung

Selten hat man das Gefühl, wirklich an einem ganz besonderen Ort zu sein, hier im Heinrich-Schütz-Haus stellt es sich unmittelbar ein: In diesem einzigen original erhaltenen Wohnhaus des Komponisten befindet sich seit 2012 eine interaktive, klingende Ausstellung zu Leben und Werk des Sagittarius. Zu sechs Druckwerken von Schütz können originale Stimmbücher betrachtet werden. In der unter dem Dach wiederhergestellten Komponierstube, in der Schütz sein Alterswerk schrieb, kann man als wertvollsten Schatz zwei im Haus aufgefundene Notenfragmente von der Hand des Komponisten bestaunen.

Dr. Maik Richter, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Karten: 5,- € (max. 10 Personen) // Bei entsprechender Nachfrage Wiederholung um 17.00 Uhr.



**SAMSTAG**  
10. Oktober  
17.00 Uhr  
Kreuzkirche  
Dresden

## Kreuzchorvesper

### Musik + Abend + Stunde

Die städtische Kirchenmusik Dresdens hatte seit dem Mittelalter ihren Mittelpunkt an der Kreuzkirche mit den heute noch bestehenden Musikern von Kreuzkantor und Kreuzorganist. Zu besonderer Bedeutung gelangten Kreuzkantoren wie Gottfried August Homilius im Barockzeitalter, Oskar Wermann und Rudolf Mauersberger im ausgehenden 19. und im 20. Jahrhundert. Große Beachtung fanden seit dem 19. Jahrhundert die

Vespere in der Kreuzkirche. Sie gehören in einer sich vielfach wandelnden Stadt wie Dresden gleichsam zu den unumstößlichen kulturellen Säulen, die stets hunderte Besucher anziehen.

Dresdner Kreuzchor  
Kreuzkantor Roderich Kreile, Leitung

Eine Veranstaltung der Kreuzkirche Dresden

Karten und Abendprogramm: 3,- € (nur Abendkasse)



## 24 | Italien in Dänemark

### Klänge einer europäischen Metropole

Madrigale von Truid Ågesen, Hans Nielsen, Melchior Borchgrevinck, Hans Brachrogge, Mogens Pedersøn, Johann Grabbe sowie von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz

Kopenhagen stand um 1600 als Residenz Christians IV. unter einem guten klingenden Stern: Der kunstsinnige und musikliebende König engagierte die besten Musiker und investierte große Summen, um das künstlerische Leben an seinem Hof zur Blüte zu bringen. Musik wurde hier und in dieser Zeit – nie zuvor, aber auch nie mehr danach – zu einer europäischen Gesamtleistung von zentraler Bedeutung, vernetzt in alle Himmelsrichtungen und offen für alles Neue. So ermöglichte der König einigen seiner Hofmusiker Kompositionsstudien bei Giovanni Gabrieli in Venedig. Und wie kurz nach ihnen Heinrich Schütz brachten junge Männer wie Truid Ågesen, Hans Nielsen oder Mogens Pedersøn als Gesellenstücke italienische Madrigale mit zurück in ihre Heimat ...

### Vokalensemble Musica Ficta

Ann-Christin W. Ingels, Sopran  
Hanna Kappelin, Sopran  
Eva Wöllinger-Bengtson, Alt  
Daniel Carlsson, Altus  
Josef Hamber, Tenor  
Tobias Aabye Dam, Tenor  
Rasmus Kure Thomsen, Bass  
Lauritz Jakob Thomsen, Bass

### Bo Holten, Leitung

Karten: 20,- € | erm. 12,- €  
Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €



Musica Ficta



artist in  
residence  
2020

## 25 | Festkonzert: Abendmusiken

### Klingende Perlen

Werke von Dietrich Buxtehude, Heinrich Schütz,  
Augustin Pflieger, Johann Schop, Nicolaus Bruhns,  
Franz Tunder und Johann Valentin Meder

Erst einmal Musik – und dann Handel und Geld. Das hieß: Zunächst ein Orgelkonzert von Franz Tunder, bevor es dann für die wohlhabenden Lübecker Kaufleute zur Börse ging. Die aus diesen zunächst reinen Orgelmusiken erwachsenen regelmäßigen „Lübecker Abendmusiken“ erlangten unter Dietrich Buxtehude geradezu Kultstatus. Nicht zuletzt ein gewisser Johann Sebastian Bach machte sich zu Fuß aus dem 400 km entfernten Arnstadt auf, um diese Konzerte mit neuester Musik auf höchstem Niveau höchstselbst zu erleben. – Françoise Lasserre lässt nun mit ihrem raffiniert zusammengestellten Programm mit Werken von in Norddeutschland wirkenden Komponisten jene geradezu legendäre Kreativität, Experimentierfreude und Gestaltungsfreiheit wieder hör- und erlebbar werden. Zugleich entsteht ein Kaleidoskop jener Musik, die von Heinrich Schütz aus in die Zukunft weist.

### Vokal- und Instrumentalensemble Akadêmia

Veronika Winter, Sopran  
Dagmar Saskova, Mezzosopran  
Daniel Elgersma, Altus  
Jan Van Elsacker, Tenor  
Jon Stainsby, Bass

Stéphanie Pfister, Violine  
Matthieu Camilleri, Violine  
Sylvia Abramowicz, Viola da gamba  
Yuka Saito, Viola da gamba  
Etienne Mangot, Viola da gamba  
Matthieu Lusson, Viola da gamba  
Laurent Stewart, Orgel  
Matthias Spaeter, Theorbe  
Claire Piganiol, Barockharfe

**Françoise Lasserre, Leitung**

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €





## 26 / 27 | Liebe und Verlangen

### Was die Liebe sehnd begehrt

Werke von Heinrich Schütz, Andreas Hammerschmidt, Carlo Gesualdo, Johann Hermann Schein und Annette Schlünz (Uraufführung)

Die Cappella Sagittariana Dresden und *amarcordplus* ergründen für uns die Seelenlandschaften des Frühbarock. Doch sind sie auch ganz gegenwärtig: Für die beiden Ensembles hat die Komponistin Annette Schlünz ein neues Werk geschaffen. – Und mittendrin „singt eine Frau von Liebe und Sehnsucht, von Verlust, Warten, Sterben, Verlassen-Sein ...“

#### *amarcordplus*

Isabel Schicketanz, Sopran  
Wolfram Lattke, Tenor  
Robert Pohlers, Tenor  
Frank Ozimek, Bariton  
Daniel Knauff, Bass  
Holger Krause, Bass

#### **Cappella Sagittariana Dresden**

Margret Baumgartl, Violine  
Karina Müller, Violine  
Clément Gester, Zink  
Miroslaw Kuzl, Zink  
Renate Pank, Viola da gamba  
Daniel Thiele, Viola da gamba  
Martin Steuber, Theorbe  
Robert-Christian Schuster, Dulcian  
Sebastian Knebel, Orgelpositiv

#### **Norbert Schuster, Violone, Konzeption und Leitung**

Eine Veranstaltung der Schütz-Akademie e.V., Bad Köstritz in Kooperation mit der Dresdner Hofmusik e.V. im Rahmen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS

**SAMSTAG**  
10. Oktober  
17.00 Uhr  
Dreikönigskirche  
Dresden

**SAMSTAG**  
10. Oktober  
20.00 Uhr  
Dreikönigskirche  
Dresden



## Festgottesdienst zum Erntedankfest

Motetten von Heinrich Schütz

Heidi Maria Taubert, Sopran  
Stefan Kunath, Altus  
Alexander Bischoff, Tenor  
Clemens Heidrich, Bass

Barockensemble der Kreuzkirche Dresden auf historischen Instrumenten

Kreuzorganist Holger Gehring, Leitung und Orgel

Predigt: Superintendent Christian Behr

**SONNTAG**

**4. Oktober**

**9.30 Uhr**

**Kreuzkirche  
Dresden**

## Festgottesdienst

Kammerchor der evangelischen Kirchengemeinde Weißenfels  
Leitung: Thomas Piontek

Evangelischen Posaunenchor Weißenfels  
Leitung: Werner Halusa

Predigt: Pfarrerin Philine Hommel

**SONNTAG**

**4. Oktober**

**10.15 Uhr**

**St. Marienkirche  
Weißenfels**

**FREITAG**

**11. Oktober**

**9.30 Uhr**

**Michaeliskirche  
Zeitz**

## Festgottesdienst

Klenke-Kammerchor  
Alexander Köhler, Leitung

Kantorin Johanna Schulze, Orgel

Predigt: Pfarrer Matthias Keilholz

## Festgottesdienst

Köstritzer Ensembles musizieren Heinrich Schütz

Bläserensemble

Köstritzer Spielleute

Ensemble Carmina u. a.

Predigt: Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler

**FREITAG**

**11. Oktober  
10.00 Uhr**

**Kirche  
St. Leonhard  
Bad Köstritz**



Barockensemble der Kreuzkirche Dresden, Holger Gehring



## 28 | Abschlusskonzert: Edelsteine

Verleihung des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises 2020

Marc-Antoine Charpentier: *Le Reniement de Saint Pierre* H 424  
Johann Schop: *Lachrimae Pavan* (nach John Dowland: *Flow My Tears*)  
Heinrich Schütz: *Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz* SWV 478  
Claudio Monteverdi: *Pianto della Madonna*  
Giuseppe Peranda: *Dic nobis, Maria*

Unsere französischen Künstler:innen runden mit diesem Konzert ab, was sie zur Eröffnung begonnen haben – sie erzählen Lebenswege und wollen die damit verbundenen Gedanken und Gefühle hörbar machen: Im Abschlusskonzert fließen da zunächst Tränen, bevor schließlich Freude ausufernd sprudelt. Im Zusammenspiel von musikalischen Zeitgenossen aus Frankreich, England, Italien und Deutschland entsteht quasi ein europäischer Soundtrack des 17. Jahrhunderts. Und so ist dieses Abschlusskonzert eine weitere, atemberaubende Tour de Force entlang von Meisterwerken des Frühbarock. Interpretiert von Musiker:innen, die in ganz Europa zu Hause sind und in ihrem Musizieren zugleich eine Zukunftsvision kreieren: Halten wir fest am friedlichen Miteinander! In diesem doppelten Sinne freuen wir uns auf klingende Edelsteine, die heute so wertvoll sind wie nie und die es zu bewahren gilt.

### Vokal- und Instrumentalensemble Akadêmia

Veronika Winter, Sopran  
Dagmar Saskova, Mezzosopran  
Daniel Elgersma, Altus  
Jan Van Elsacker, Tenor  
Christopher Renz, Tenor  
Jon Stainsby, Bass

Stéphanie Pfister, Violine  
Matthieu Camilleri, Violine  
Sylvia Abramowicz, Viola da gamba  
Yuka Saïto, Viola da gamba  
Etienne Mangot, Viola da gamba  
Matthieu Lussion, Viola da gamba  
Laurent Stewart, Orgel  
Matthias Spaeter, Theorbe  
Claire Piganiol, Barockharfe

### Françoise Lasserre, Leitung

Das Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet und zeitversetzt um 20:04 Uhr gesendet.

 Deutschlandfunk Kultur

Karten: 20,- € | erm. 12,- € | Fan-Ticket: 30,- € | Junior!: 5,- €

SONNTAG  
11. Oktober  
17.00 Uhr  
St. Marienkirche  
Weißenfels



artist in  
residence  
2020



Internationaler Heinrich-Schütz-Preis, Ehrenmedaille von Anna Franziska Schwarzbach

HEINRICH  
SCHÜTZ   
MUSIKFEST

*Jonny Schütz  
Caplanischer Gymn.*

Internationaler  
**Heinrich-Schütz-Preis**  
des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS



## Françoise Lasserre Schütz-Preisträgerin 2020

Für ihre Verdienste um die Pflege und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz ehren wir Françoise Lasserre mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis 2020. Herzlichen Glückwunsch!

„Ich bin froh und glücklich über diesen Preis. Er macht mich sehr stolz. Dabei gibt es in Frankreich keine wirkliche Tradition für seine Musik. Bis heute hat es Heinrich Schütz nicht leicht, denn das Verständnis der Sprache steht zwischen Hörer:innen und Musik. Umso mehr suche ich stets nach den inneren Dimensionen der Werke, nach den Intentionen und Emotionen hinter den Worten. Dadurch kann ich Schütz auf eine andere, nicht minder faszinierende Weise in meiner Heimat den Menschen nahebringen. Und Schütz ist heute aktueller denn je: Er gibt Hoffnung und Halt, spendet Trost, berührt und bereichert. Dieser Komponist bedeutet mir so viel. Ich bin überaus dankbar, diesen Preis zu erhalten.“

*Françoise Lasserre*

„Was besonders fasziniert, ist der ganz eigene Ton und interpretatorische Zugang, den Françoise Lasserre im Laufe ihrer Jahre als Dirigentin und Musikpädagogin entwickelt hat. Mit ihrer Persönlichkeit, ihrer umfassenden Bildung, ihrer Energie und der hohen künstlerischen Qualität hat sie als eine der wenigen Dirigentinnen die Alte-Musik-Szene bereichert und vielfältiger gemacht. Ihr Schütz-Klang lebt von Expressivität, von lebendiger Erzählung und tiefem Gespür für die Dramaturgie der Werke des Sagittarius'. Sie ist die ‚Grande Dame‘ der Barockmusik und zugleich Vorbild für eine neue Generation von Musiker:innen.“

*Dr. Christina Siegfried*





# Soundwalks Heinrich Schütz Klangspaziergänge durch Raum und Zeit

## Willkommen zu den Soundwalks Heinrich Schütz

Hier erleben Sie einzigartige Klangspaziergänge durch Raum und Zeit entlang markanter Stationen im Leben und Werk des Jahrhundertkomponisten Heinrich Schütz. Bis zum Schütz-Gedenkjahr 2022 entstehen regelmäßig neue Stationen und Wege – in Mitteldeutschland und Europa. Auf ganz neue Art und Weise können Sie so die Welt von Heinrich Schütz entdecken.

Soundwalks Heinrich Schütz, das sind innovative Erkundungsgänge durch die Kulturgeschichte Mitteldeutschlands im Zusammenspiel von Alter Musik und modernster Elektronik, von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Und so einfach geht es:

1

Installieren Sie sich die App SWALK im Google Play Store oder im App Store von Apple.

2

Bitte setzen Sie Ihren Kopfhörer auf. Nur der garantiert Ihnen ein einmaliges Klangerlebnis im 3D sound. Und stellen Sie sicher, dass die Lautstärke Ihres Mobiltelefons richtig eingestellt ist. Schalten Sie in Ihrem Mobiltelefon die Standort-freigabe ein.

3

Im Menüpunkt **WO** wählen Sie die Stadt aus, die Soundwalks anbietet und in der Sie sich gerade befinden.

4

Die Karte zeigt Ihnen jene Stationen, an denen Leben und Werk von Schütz zu entdecken sind. Laufen Sie auf diese Stationen zu.

5

Wenn Sie die Station erreicht haben, beginnt automatisch die Hörstation. Wenn Sie den Radius von ca. 10 m verlassen, endet die Hörstation. Durch Wiedereintritt beginnt sie erneut am Anfang.

6

Es gibt keine festgelegte Reihenfolge der Stationen. Entdecken Sie selbst einen Weg durch die Stadt, so wie ihn einst vielleicht auch Heinrich Schütz gegangen ist.

7

**HINWEIS:**  
Bitte achten Sie während Ihres Soundwalks auf den Straßenverkehr und andere Passanten!

Hier können Sie die App SWALK herunterladen



Ab November 2020 warten zahlreiche neue Stationen in Bad Köstritz, Gera und Dresden auf Sie!



6. bis 8. November, Bad Köstritz | Gera



*„Unser Leben währet siebenzig Jahr,  
und wenn's hoch kömmt, so sind's achtzig Jahr,  
und wenn es köstlich gewesen ist,  
so ist es Müh und Arbeit gewesen.“*

Wenn Heinrich Schütz in seinen *Musikalischen Exequien* zwei tiefe Bassstimmen diese Zeilen aus dem 90. Psalm anstimmen lässt, dann kann man sich wohl vorstellen, wie ein Heinrich Posthumus Reuß einst seinen Tod erwartet und sein Begräbnis vorbereitet hat. – In aller Bestimmtheit, in aller Ergebenheit, in allem Bewusstsein einer Inszenierung eines fürstlichen, individuellen Begräbnisses. Im Jahr 1636.

Nun stellt sich die Frage: Was, bitte, hat das mit uns zu tun? Heute? 2020? Aber auch: Was kann diese geistliche wie musikalische Botschaft uns heute noch geben?

Widmet man sich der Antwort einen Moment lang, tun sich mit einem Male viele Antworten auf. Zumal in einem Jahr wie 2020, das uns in seiner Krisenhaftigkeit, seinem Alles-Infragestellen, seinem Das-Gewohnte-Aufkündigen nach wie vor und wohl noch lange in Atem hält.

Konzipiert weit „vor Corona“ ist dieses Themenwochenende mit einem Male ein Suchen nach übergeordneten Antworten auf vielen Ebenen. Die Konzerte, Vorträge, Seminare des Barockmusik-Wochenendes wie die kreative Auseinandersetzung mit Schütz-Musik für das Auftragswerk des Orchestronik@-Künstlers Fabian Russ gewinnen eine ganz heutige Dimension.

Auf dem Weg hin zum großen Komponistenjubiläum 2022 ist dieses Themenwochenende rund um den 348. Todestag von Schütz eine vielfältig klingende Station auch im Themenjahr des „Musiklands Thüringen 2020“. Und wenn die Musik eines Schütz und seiner Zeitgenossen vom Leben kündigt, vom Überleben, von Trost, Hoffnung, Zuversicht und Lebensfreude, dann stellen wir für uns heute auch fest: Was bitte brauchen wir mehr?!

In diesem Sinne – seien Sie uns willkommen!

Dr. Christina Siegfried  
*Intendantin*  
HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

Friederike Böcher M.A.  
*Direktorin*  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

Veranstalter und Kooperationspartner



Förderer und Partner



Felix Schwandke



Hanna Hertlner



Fabian Russ



6. bis 15. November

Häselburg | Neue Galerie für Zeitgenössische Kunst | Gera

## Kaleidoskop der Räume time traveller Exequien *reworked*

Eine Klanginstallation von Fabian Russ, Orchestronik®  
in einem 3D Audio Dome

Fabian Russ, Orchestronik®  
Carlo Grippa, Sounddesign und 3D Mischung  
Not a Number, Audio Dome



In den *Musikalischen Exequien* lässt Schütz einen seraphimgleichen Chor „in die ferne gestellt“ die Worte singen: „Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben.“ Diese Klänge wandern durch den Raum, begleiten die auferstehende Seele des Verstorbenen, und es entsteht – modern gesprochen – eine eindrucksvolle 3D-Musik. Dieses Konzept einer ‚Raummusik‘ ist Ansatzpunkt für einen der innovativsten Klangkünstler unserer Tage: den Orchestronik®-Komponisten Fabian Russ. Er taucht ein in das komplexe Werk, gestaltet einen bewegenden Dialog mit der Originalkomposition, spürt den vielschichtigen Verschränkungen nach und kreiert einen neuen Klangraum. Samples aus den *Exequien* werden extrahiert, neu kombiniert und mit den Originalaufnahmen verwoben. Moderne Kompositionsmittel und innovative digitale Kommunikationswege treffen auf Musik des 17. Jahrhunderts. Der erzeugte 3D Audio-Klang ermöglicht ein einzigartiges räumliches Erlebnis. Durch den halbkugelförmigen Klangdome mit seinen 32 Lautsprechern wird dieses vollkommene Eintauchen in alle klanglichen Facetten noch einmal verstärkt. – Treten Sie ein!

Baldorfer Hofkapelle



Arno Paduch



Ensemble Capella & Ars Nova Thurgau



Di, Mi, Fr–So 13.00–17.00 Uhr | Do 15.00–19.00 Uhr

Das Werk erklingt zu jeder vollen Stunde.

Häselburg | Burgstraße 12 | 07545 Gera | Eintritt frei.

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr  
Kirche St. Marien | Gera-Untermhaus

## Güldene SterbKunst

Heinrich Schütz: *Musikalische Exequien*  
Johann Kaspar Kerll: *Missa In fletu solatium obsidionis Viennensis*

Johann Rosenmüller Ensemble  
Arno Paduch, Zink und Leitung

18.30 Uhr, Auf ein Wort: Dr. Dirk Pörschmann,  
Direktor des Museums für Sepulkralkultur Kassel

1636 markierte die Schlacht bei Wittstock einen Tiefpunkt des Dreißigjährigen Krieges. Der Tod wurde massenhaft produziert und die Idee eines individuellen Sterbens in Gott wurde in anonymen Massengräbern versenkt. Im selben Jahr aber wird das Begräbnis von Heinrich Posthumus Reuß in Gera zu einem einmaligen Zeugnis und kunstvollen Höhepunkt einer individuellen ‚güldenen SterbKunst‘. Mit den *Musikalischen Exequien* hat Schütz aus diesem Anlass die vielleicht ergreifendste Begräbnis- und Trostmusik des 17. Jahrhunderts geschrieben.

Auch das zweite Werk des Abends steht im Spannungsfeld von ewigem Leben und nacktem Überleben: 1683 standen die Heere der Türken vor den Toren Wiens und der Tod war allgegenwärtig. Dem gesamten christlichen Abendland stockte der Atem. Johann Kaspar Kerll, kurfürstlicher Hoforganist und Organist am Stephansdom, komponierte unter dem Eindruck dieses traumatisierenden Ereignisses seine *Missa In fletu solatium obsidionis Viennensis*. Immense innere Größe wie emotionale Tiefe werden immer wieder durchkreuzt von extrem herben Passagen, in denen der Schrecken der Belagerung drastisch aufscheint.

Karten: 20,- € | erm. 12,-€ | Junior!: 5,-€ | Fan-Ticket: 25,-€  
Kirche St. Marien | Gries 1X | 07548 Gera

Samstag, 7. November, 19.00 Uhr  
Trinitatskirche | Gera

## Lebenslust und Glaubenstrost

Werke für Leben, Liebe, Trauer und Trost  
von Heinrich Schütz und Melchior Franck

Cantus Thuringia  
Capella Thuringia  
Christoph Dittmar, Orgel und Leitung

18.00 Uhr, Auf ein Wort: Prof. Dr. Silke Leopold,  
Universität Heidelberg

Die Werke von Heinrich Schütz und Melchior Franck können uns als klingende Lebensbegleiter dienen – die großen Lebensthemen von Freude, Trauer, Trost, Hoffnung, Leid, Geburt, Tod, Zuversicht, Wut, Gewalt und Friedenssehnsucht, Fürbitte und die Sorge im täglichen Leben finden bei ihnen ihre meisterhafte und raffinierte musikalische Ausdeutung. Reden wir doch mit diesen beiden „berühmten Meistern“ über Gott und die Welt.

Wie ein klingendes 360°-Lebens-Panorama mag dieses Programm wirken mit seinen Kompositionen auf das Hohelied, seinen Pavanen und Galliardien, Psalmvertonungen und geistlichen Konzerten. In einer durchkomponierten Dramaturgie erzählen sie vom Leben – von der Geburt bis zum Tod. Im Wechsel von kammermusikalischen Besetzungen und Werken von frühbarocker Opulenz entsteht so ein farbenreiches Bild vom Leben und Fühlen im 17. Jahrhundert.

Karten: 20,- € | erm. 12,-€ | Junior!: 5,-€ | Fan-Ticket: 25,-€  
Trinitatskirche | Heinrichstraße 45 | 07545 Gera

Sonntag, 8. November, 15.30 Uhr  
Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz

## Stark wie der Tod ist die Liebe

Vertonungen des Hohelieds aus dem 17. Jahrhundert mit Werken von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude, Andreas Hammerschmidt u. a.

Hanna Herfurtner, Sopran  
Felix Schwandtke, Bass  
Batzdorfer Hofkapelle

14.30 Uhr, Auf ein Wort: Prof. Dr. Dietrich Helms,  
Universität Osnabrück

Wir kennen Schütz heute im Grunde nur als reife Künstlerpersönlichkeit. Auf dem bekannten Gemälde blickt uns, salopp gesagt, ein alter ernster Mann mit Bart, Tränensäcken, tiefen Falten und grauem Haar an. Doch auch Schütz war jung, aufmüpfig, forsch und forschend, war verliebt, taumelte durch neue Lebenswelten, erlebte ersten Schmerz ... Wer diesen Schütz entdecken will, der muss in seine Werke schauen. Und ins „Buch der Bücher“, dieses faszinierende Buch des Lebens. Die poetischen, gefühlvollen, lyrisch leidenschaftlichen, bisweilen erotischen Verse aus dem Hohelied Salomos erzählen von Zuneigung und Hingebung zweier Liebenden, die sich begegnen und verlieren, suchen und finden. – Ein Stoff, der geradezu nach Vertonung schreit.

Das dritte Themenkonzert stellt einige der schönsten dieser bild- und affektreichen Werke vor. Mag sein, dass an so mancher Stelle vielleicht zwischen den Zeilen das Leben und Lieben des Sagittarius selbst hervorlugt.

Karten: 20,- € | erm. 12,-€ | Junior!: 5,-€ | Fan-Ticket: 25,-€  
Kirche St. Leonhard | An der Kirche 2 | 07586 Bad Köstritz

Samstag, 7. November, 9.30–16.00 Uhr | Sonntag, 8. November, 9.30–12.30 Uhr  
Heinrich-Schütz-Haus | Bad Köstritz

## Wochenende der Barockmusik

„Lebenslust und Glaubenstrost“  
Seminar & Weiterbildung

Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

Alljährlich widmen sich das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz und die Schütz-Akademie e.V. einem besonderen Aspekt der Musikgeschichte des Barock – in einer Mischung von Theorie und Praxis, von Geschichte und Konzert. Dozentin ist seit über 20 Jahren Prof. Dr. Silke Leopold, emeritierte Lehrstuhlinhaberin für Musikwissenschaft in Heidelberg und Vorsitzende der Schütz-Akademie e.V. In ihrer unnachahmlichen Art lässt sie „Alte Musik“ und „Alte Zeit“ lebendig werden und holt beides in „unser Heute“. Querverweise auf Kunstgeschichte, Alltagskultur und Zeitgeschichte sind dabei ganz selbstverständlich.

In diesem Jahr findet das „Wochenende der Barockmusik“ erstmals rund um den Todestag von Heinrich Schütz statt und reflektiert die musikalische und lebensweltliche Verbindung VOM LEBEN – ÜBER LEBEN bei Heinrich Schütz.

Anmeldung im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz unter:  
Tel. (036605) 24 05 | E-Mail: [info@heinrich-schuetz-haus.de](mailto:info@heinrich-schuetz-haus.de)  
Heinrich-Schütz-Str. 1 | 07586 Bad Köstritz

Eine Veranstaltung des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz und der Schütz-Akademie e.V. im Rahmen des musikalischen Themenwochenendes.

### Auf ein Wort

Vor den Konzerten blicken renommierte Kultur- und Musikwissenschaftler:innen auf zentrale Aspekte des Wochenendes: So reflektiert Dirk Pörschmann über die Kultur des Sterbens und die Inszenierung von Begräbnissen. Silke Leopold untersucht die Musik von Schütz als Beitrag zur Weltdeutung und Selbstverortung des Menschen seiner Zeit. Dietrich Helms widmet sich der ‚Kunst des Andeutens‘ und des ‚Sprechens in Anführungszeichen‘ in der Liebes-Musik des 17. Jahrhunderts.



# KULTURTIPPS





# HÄNDEL-HAUS

Jahresausstellung „Meine Seele sieht im Hören - Händels Opern, Oskar Hagen und die Bildkraft der Musik“

Dauerausstellungen „Händel – der Europäer“ und „Historische Musikinstrumente“

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr // November bis März: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

FREE WIFI

im Innen- und Außenbereich des Händel-Hauses sowie kostenfreier Museums-Guide an über 50 Stellen der Ausstellungen!

Telefon: 0345 500 90-0  
[www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)



HÄNDEL-HAUS **HI**

## KREUZKIRCHE DRESDEN

**Sonntag, 22.11.2020, 17.00 Uhr**

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Werke von J.S. Bach

Solisten

Vocal Concert Dresden

Philharmonisches Kammerorchester Dresden

Peter Kopp, Leitung

### Tickets

Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden

Telefon: 0351 439 39 39

[konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de](mailto:konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de)



**Kreuzkirche  
Dresden**



# THÜRINGER BACHWOCHEN

unter anderem mit HILLE PERL, KRISTIAN BEZUIDENHOUT,  
THE ENGLISH CONCERT, CHRISTOPH PRÉGARDIEN,  
SOLOMON'S KNOT, der NIEDERLÄNDISCHEN BACHVEREINIGUNG  
und dem ENSEMBLE RESONANZ

26|03–18|04

PASSION!  
2021

www.thueringer-bachwochen.de

Foto: © Marco Borggreve

Thüringen  
-entdecken.de



VORVERKAUFSSTART:  
16. November 2020

*Erlösung*

BACHFEST LEIPZIG

11.–20. JUNI 2021

Sparkasse  
Leipzig

 **bach**  
ARCHIV LEIPZIG

www.bachfestleipzig.de

**bach**  
*fest*  
LEIPZIG

MUSIKSTADT :LEIPZIG





MUSIKWOCHE  
HITZACKER

Künstler. Leitung: Albrecht Mayer

VALER SABADUS (COUNTERTENOR)

ALBRECHT MAYER (OBOE)

SOPHIE DERVAUX (FAGOTT)

ARABELLA STEINBACHER (VIOLINE)

ECKART RUNGE (VIOLONCELLO)

MARTIN STADTFELD (KLAVIER)

FLAUTANDO KÖLN (BLOCKFLÖTENQUARTETT)

FRIEDRICH-WILHELM JUNGE (REZITATION)

U.V.M.

# ouvertüre

## 12.–21. Februar 2021

Tel. 05862 8197 | [kontakt@musikwoche-hitzacker.de](mailto:kontakt@musikwoche-hitzacker.de)

[www.musikwoche-hitzacker.de](http://www.musikwoche-hitzacker.de)

## 11. INTERNATIONALER *telemann* *wettbewerb*



für historische  
Holzblasinstrumente  
(Blockflöte, Traversflöte, Oboe)

**6. bis 14. März 2021**  
in Magdeburg

[telemann.org](http://telemann.org)

**ÖFFENTLICHER  
WETTBEWERB  
UND KONZERTE**

Neuerscheinung bei RAUMKLANG im Oktober 2020

## Ensemble Polyharmonique

Magdalene Harer *soprano*  
Joowon Chung *soprano*  
Alexander Schneider *alto & primus inter pares*  
Johannes Gaubitz *tenore*  
Sören Richter *tenore*  
Matthias Lutze *basso*

Juliane Laake *violone in G*  
Klaus Eichhorn *organo di legno, gedackt 8'*

[www.raumklang.de](http://www.raumklang.de)  
[www.polyharmonique.eu](http://www.polyharmonique.eu)

RAUM  
KLANG



ENSEMBLE  
POLYHARMONIQUE

# 70. MUSIK FEST ION

Das internationale  
Festival für  
Geistliche Musik  
in Nürnberg

18. JUNI  
— 4. JULI  
2021

# HEIMKEHREN

Weitere Informationen  
[www.musikfest-ion.de](http://www.musikfest-ion.de)  
f i #MusikfestION



P A R K H O T E L  
G Ü L D E N E B E R G E



S Y M B O L G U T E R G A S T L I C H K E I T

Langendorfer Straße 94 • 06667 Weißenfels • Telefon 03443 / 39 20-0  
Fax 03443 / 39 20-20 • parkhotel@gueldene-berge.de • www.gueldene-berge.de  
Inh. Melanie Albrecht

HAUPTPARTNER  
BMW GROUP  
Werk Leipzig

amarcord präsentiert

# cappella

INTERNATIONALES  
festival  
FÜR VOKALMUSIK LEIPZIG  
30.4. - 9.5.2021

TICKETS

Musikalienhandlung M. OELSNER // Tel. 0341-960 56 56  
Ticketgalerie // Tel. 0800-21 81 050 (gebührenfrei)  
Thomashof // Tel. 0341-222 74-200  
Arena Ticket // Tel. 0341-2341-100  
Gewandhaus zu Leipzig // Tel. 0341-1 270 280  
www.a-cappella-festival.de  
www.eventim.de

a-cappella-festival.de  
#act12021 #acc12021

FÖRDERER  
Stadt Leipzig

HOTEL  
**MARTHA**  
DRESDEN

www.grafikstudio-hofmann.de



## GASTLICHKEIT MIT HERZ mitten in Dresden

Herzlich willkommen im Hotel Martha, einem Haus mit 100-jähriger christlicher Tradition. Unser Hotel liegt mitten in Dresden, nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt mit Semperoper, Schloss und Frauenkirche entfernt.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Martha Dresden  
Nieritzstraße 11 • 01097 Dresden  
rezeption@hotel-martha.de

Telefon: (0351) 81 76 0  
Telefax: (0351) 81 76 222  
Reservierung: (0351) 81 76 333



www.hotel-martha.de



# HEINRICH SCHÜTZ: DIE GESAMTEINSPIELUNG

historisch informiert, heute interpretiert



ausgezeichnet als Editorische Leistung des Jahres



Hans-Christoph Rademann  
Dresdner Kammerchor



**Kommt nur her und helft mir singen.** 24 ausgewählte Lieder aus dem Freylinghausenschen Gesangbuch.

Musikalisch eingerichtet von Axel Gebhardt auf Grundlage der kritischen Edition des Freylinghausenschen Gesangbuches von D. M. McMullen und W. Miersemann. Nachwort von Wolfgang Miersemann. Halle 2020. X, 78 S., 19 Abb., € 27,00; ISBN 978-3-937788-62-3; Bestell-Nr. om271

**ortus musikverlag**

Lieferung über Buch- und Musikalienhandel oder direkt: Mail: [ortus@t-online.de](mailto:ortus@t-online.de)  
<http://www.ortus.de>

Johann Anastasius Freylinghausen (1670–1739) war als Theologe und zweiter Direktor der Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale) ein enger Verbündeter von August Hermann Francke (1663–1729) beim Aufbau seines weit ausstrahlenden pädagogischen und sozialen Werkes. Freylinghausen ist der Nachwelt aber auch als Herausgeber von Gesangbüchern und Liedschöpfer in Erinnerung geblieben. Sein *Geist=reiches Gesang=Buch*, erstmals 1704 in Halle erschienen und schon bald nach seinem Herausgeber auch *Freylinghausensches Gesangbuch* genannt, erfuhr zahlreiche Nach- und Neuauflagen. Die Dimensionen seiner Wirkungsgeschichte suchen ihresgleichen. Aus diesem mehr als 1.500 Lieder umfassenden Gesamtwerk hat Wolfgang Miersemann, der Mitherausgeber einer kritischen Edition, 24 Lieder anlässlich des 350. Geburtstags des großen Hymnologen ausgewählt und mit einem Nachwort versehen. Der Satz für Klavier, musikalisch eingerichtet von Axel Gebhardt, lädt zum eigenen Musizieren ein. Diese handliche, schön illustrierte praktische Auswahlgabe zeigt, wie modern und beinahe tänzerisch diese Lieder noch immer auf uns wirken und dass sie zu Unrecht fast in Vergessenheit geraten sind.



Doppel-CD

haendeliana hallensis 4

## HERCULES

Pasticcio aus Werken von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach

Stadtsingechor zu Halle  
Händelfestspielorchester Halle  
Clemens Flämig, Leitung

empfohlener Preis: 19,90 Euro  
Bestell-Nr.: VKJK2001

querstand – das Klassiklabel der Verlagsgruppe Kamrad • Theo-Neubauer-Straße 7 • 04600 Altenburg • [www.vkjk.de](http://www.vkjk.de)



Michael Heinemann

## HEINRICH SCHÜTZ

Bildbiographie

*Der „Vater der deutschen modernen Musik“ und sein Lebensumfeld im 16. und 17. Jahrhundert*

Festeinband | 136 Seiten  
über 100 Abbildungen  
Preis: 19,80 Euro  
ISBN 978-3-95755-617-2

Verlag Klaus-Jürgen Kamrad • Theo-Neubauer-Straße 7 • 04600 Altenburg • [www.vkjk.de](http://www.vkjk.de)

 Deutschlandfunk Kultur

# Das Konzert im Radio

Aus Opernhäusern,  
Philharmonien  
und Konzertsälen.  
Jeden Abend.

**Konzert**  
Sonntag bis Freitag  
20.03 Uhr

**Oper**  
Samstag  
19.05 Uhr

bundesweit und werbefrei  
UKW, DAB+, Online und in der  
Dlf Audiothek App  
[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

# Für Elise.

Und alle, die sich  
für anspruchsvolle  
Klassik interessieren.

Jetzt  
kostenfrei  
probelesen!

Tel.: 040 228 688 688  
[concerti.de/probelesen](http://concerti.de/probelesen)  
Stichwort „Schütz“



Jeden Monat neu!

**concerti – Das Magazin für  
Konzert- und Opernbesucher:**

Exklusive Interviews, Porträts und die  
besten Klassiktips für  
Mitteldeutschland.

# Ton-Farbe Farb-Ton



[www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)



## Karten

sind rund um die Uhr unter [www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de) (einschließlich print@home) und unter der **Tickethotline** **(01806) 700 733**

(0,20 € pauschal deutsches Festnetz; 0,60 € Mobilfunknetz) erhältlich.

Aufgrund der geltenden Abstandsregelungen steht nur ein reduziertes Kartenkontingent zur Verfügung.

## Besondere Angebote

**Junior!\_Ticket** Das Special für Schüler in allen Kategorien nach vorhandener Kapazität.

**!10\_FÜR\_6!** Ab 6 Tickets in einer Bestellung 10% Rabatt.

**!15\_FÜR\_10!** Ab 10 Tickets in einer Bestellung 15% Rabatt.

## Werden Sie Kulturer möglicher:in!

Unser FAN-TICKET beinhaltet einen Preisaufschlag von 10,- € auf den Vollpreis pro Karte. Mit dem Erwerb eines FAN-TICKETS tragen Sie aktiv dazu bei, dass das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST auch in Zukunft existiert. – Vielen Dank!

Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und Empfänger laufender Leistungen nach SGB II und SGB XII bei Vorlage eines gültigen Nachweises. Reservierungen sind verbindlich, Karten von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die AGB des Veranstalters. Vorverkaufsgebühren und Versandkosten sind abhängig von den AGB der jeweiligen Vorverkaufsstellen. Für versäumte Veranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.

## Vorverkaufsstellen

**Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz**  
Tel. (036605) 2405

**Gera Information**  
Tel. (0365) 838 1111

**Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels**  
Tel. (03443) 30 28 35

**Touristinformation Weißenfels**  
Tel. (03443) 30 30 70

**Tourist-Information Zeitz**  
Tel. (03441) 83292

**Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden**  
Tel. (0351) 439 39 39

**Dreikönigskirche Dresden**  
Tel. (0351) 8124 102

**Frauenkirche Dresden**  
Tel. (0351) 656 06 701

**Mitteldeutsche Barockmusik e.V.**  
Tel. (03944) 980 438

sowie an weiteren Vorverkaufsstellen



## Veranstaltungsorte

### Bad Köstritz

**Heinrich-Schütz-Haus**  
Heinrich-Schütz-Straße 1  
07586 Bad Köstritz

**Festsaal, Palais Bad Köstritz**  
Heinrich-Schütz-Str. 4  
07586 Bad Köstritz

**Ev.-Luth. Kirche St. Leonhard**  
Am Kirchberg 3 | 07586 Bad Köstritz

### Gera

**St. Salvatorkirche Gera**  
Nicolaiberg 2 | 07545 Gera

### Dresden

**Altes Pumpenhaus**  
Devrientstr. 18b | 01067 Dresden

**Annenkirche**  
Annenstraße | 01067 Dresden

**Dreikönigskirche**  
Hauptstr. 23 | 01097 Dresden

**Festsaal Coselpalais, Pianosalon Kirsten**  
An der Frauenkirche 12 | 01067 Dresden

**Frauenkirche Dresden**  
Neumarkt | 01067 Dresden

**Heinrich-Schütz-Konservatorium**  
Glacisstraße 30/32 | 01099 Dresden

**Kreuzkirche Dresden**  
An der Kreuzkirche 6 | 01067 Dresden

**Palais im Großen Garten**  
Hauptallee 8 | 01219 Dresden

### Weißenfels

**Heinrich-Schütz-Haus**  
Nikolaistraße 13 | 06667 Weißenfels

**Schlosskirche auf Schloss Neu-Augustusburg**  
Zeitzer Straße 4 | 06667 Weißenfels

**St. Marienkirche**  
Marienkirchgasse 3 | 06667 Weißenfels

### Zeitz

**Christophorus-Saal im Dom zu Zeitz**  
Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz

**Dom St. Peter und Paul**  
Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz

**Michaeliskirche**  
Michaeliskirchhof 7 | 06712 Zeitz

**Schloss Moritzburg**  
Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz

Änderungen im Programm und der Besetzung sowie Verlegung der Spielstätten bleiben im Ausnahmefall vorbehalten und berechtigen nicht zu Umtausch oder Rückgabe der Karten. Kein Anspruch auf nachträglichen Einlass und nur in konzertbedingten Pausen. In den zumeist naturtemperierten Kirchen kann es ggf. zu Sichteseinschränkungen kommen. Nicht in allen Kirchen befinden sich Toiletten; diese sind jedoch in allen Fällen fußläufig erreichbar. Die Kassen an den Veranstaltungsorten öffnen jeweils eine Stunde vor Beginn; kein Vorverkauf und keine Kartenzahlung möglich. Abholung reservierter Karten bis 30 Minuten vor Beginn.

## Spezielle Hinweise zu den Covid-19-bedingten Schutzmaßnahmen

Es geht um Ihre Sicherheit und Ihren Schutz sowie dem aller Besucher:innen, Künstler:innen und Mitarbeiter:innen. – Und es geht nur gemeinsam!

Bitte beachten Sie daher die folgenden wichtigen Hinweise für Ihren Besuch des Musikfests:

- Aufgrund der geltenden Abstandsregelungen steht nur ein reduziertes Kartenkontingent pro Veranstaltung zur Verfügung.
- Erwerben Sie bitte Ihre Karten möglichst im Vorverkauf. Es sind bei allen Konzerten ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn Abendkassen eingerichtet, jedoch vermeidet der Kartenkauf im Vorfeld unnötiges Anstehen und ggf. Verzögerungen am Veranstaltungstag.
- Alle Karten werden mit freier Platzwahl verkauft. Ihre Plätze werden Ihnen vor Ort zugewiesen, um den Mindestabstand von 1,5 m zwischen allen Besucher:innen oder Gruppen zu gewährleisten. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Einlasspersonals.
- Der Einlass erfolgt jeweils ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn und geschieht gemäß den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten mit einer angemessenen Besucher:innenlenkung.
- Bitte planen Sie für Ihr Kommen genügend Zeit ein und vermeiden Sie die Bildung von Warteschlangen.
- Bitte halten Sie für den kontaktlosen Einlass Ihre Eintrittskarten bereit.
- An allen für die Besucher:innen vorgesehenen Plätzen liegen kostenfrei Abendprogrammhefte aus.
- Alle Konzerte finden ohne Pause statt und haben eine Gesamtdauer von ca. 50–60 Minuten
- Es besteht kein Garderobenservice, ebenso kein Gastronomieservice.
- Personen mit coronatypischen Krankheitssymptomen kann kein Einlass zu den Veranstaltungen gewährt werden. Dies betrifft Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen oder respiratorischen Symptomen jeglicher Schwere sowie Kontaktpersonen zu Covid19-Fällen innerhalb der letzten 14 Tage zum Veranstaltungstag.
- Zu den Erkrankungssymptomen gehören: Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen.
- Bei Verdachtsfällen behalten wir uns vor, kontaktlos bei den betroffenen Personen Fieber zu messen. Bei einer Temperatur ab 37,5 Grad Celsius ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich. Dies betrifft in solch einem Fall auch unmittelbare Begleitpersonen.
- Wenn Sie sich unwohl oder krank fühlen und/oder Anzeichen einer Erkrankung spüren, bleiben Sie bitte zu Ihrem eigenen und dem Schutz aller anderen zuhause.
- Wenn entsprechende Symptome vorliegen oder bei Bedenken bzw. konkreter Symptomatik können Sie Ihre bereits erworbenen Karten bis zum Konzertbeginn per E-Mail oder Telefon kostenfrei stornieren. Eine Rückgabe nach Konzertbeginn ist allerdings nicht möglich.
- Halten Sie bitte auch bei Ein- und Auslass und auf Ihren Wegen zum und vom Sitzplatz stets 1,50 m Abstand.

- Die Bestuhlungspläne sehen zwischen den Sitzplätzen einen Abstand von 1,50 m vor. Angehörige eines gemeinsamen Hausstandes können nebeneinanderliegende Plätze einnehmen. Allerdings ist dies zuvor dem Einlasspersonal in geeigneter Form nachzuweisen!
- Beginnend mit dem Einlass besteht für alle Besucher:innen die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das Abnehmen des Mund-Nasen-Schutzes ist lediglich auf den zugewiesenen Plätzen erlaubt, sofern der Mindestabstand zu fremden Gästen gewahrt ist.
- Bitte beachten Sie die Husten- und Niesetikette.
- Für die Besucher:innen stehen ausreichend Desinfektionsmittel am Ein- und Ausgang bereit.
- Entsprechend behördlicher Anordnungen sind wir zur Erfassung Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet. Dies dient der Nachverfolgung von Infektionsketten. Ihre erhobenen Daten werden nach vier Wochen datenschutzgerecht vernichtet.
- An jedem Veranstaltungsort erfassen wir Ihre Daten entweder durch den Eintrag in ausliegende Listen oder aber Sie erhalten beim Einlass eine Karte zur Angabe Ihrer Kontaktdaten. Bitte füllen Sie diese vollständig aus und werfen Sie diese am Ausgang in das dafür vorgesehene Behältnis.
- Bitte planen Sie auch für das Ausfüllen bzw. die Eintragung in die Listen genügend Zeit ein und bringen Sie einen eigenen Stift mit!
- Bei Wiederholungskonzerten und zwischen den Konzerten 1 und 2 zur „Langen Schütz-Nacht“ werden zwischen den Veranstaltungen notwendige Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt. Dazu ist es notwendig, dass alle Besucher:innen den jeweiligen Veranstaltungsraum zügig verlassen. – Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte halten Sie sich an die Hinweise unserer Einlasshelfer:innen und Platzanweiser:innen! Sie dienen Ihrem Schutz!

Das Servicepersonal wird auf die Einhaltung der Hygieneregeln seitens der Besucher:innen vor und während des Konzertes sowie beim Auslass achten und ist berechtigt, bei begründeten Verdachtsfällen oder vorsätzlichen Zuwiderhandlungen die Besucher:innen abzuweisen. Bei Abweisung nach Konzertbeginn erlischt der Anspruch auf Erstattung des Kartenkaufpreises.

Änderung und Anpassung dieser Hinweise entsprechend der aktuellen Entwicklungen.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Internetseite!



Bitte Mund-Nasen-Schutz tragen!



Bitte 1,5 m Abstand halten!



Bitte einzeln eintreten!



Bitte Hände desinfizieren!



**Intendantin** Dr. Christina Siegfried  
**Veranstalter** Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.  
**Präsident** Prof Dr. Wolfgang Hirschmann  
**Dramaturgie** Dr. Oliver Geisler  
**KBB/Projektbüro** Romy Hage, Susann Rutscher  
**Redaktion** Dr. Oliver Geisler, Dr. Christina Siegfried  
**Gestaltung** Stephan Harmanus | KpluH Berlin  
S. 62–69 Maria Pfeiffer | Braunschweig  
**Druck** Druckhaus Gera GmbH

**Stand** September 2020

**Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.**  
Michaelstein 15 | 38889 Blankenburg  
Tel.: (03944) 980 438 | Fax.: (03944) 980 439  
Email: service@schuetz-musikfest.de

**Änderungen insbesondere auf Grundlage  
behördlicher Anweisungen vorbehalten.**  
Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Veranstaltungs-  
besuch aktuell auf unserer Website.

Bitte beachten Sie: Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen sind während der Konzerte und Veranstaltungen untersagt. Bitte denken Sie daran, Ihre elektronischen Geräte auszuschalten. Wir weisen entsprechend DSGVO (u.a. Abs. 6 und 13) und KunstUrhG § 23 darauf hin, dass zu Zwecken der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Umfeld und während der Veranstaltungen im Auftrag und mit Genehmigung des Veranstalters fotografiert und gefilmt wird.

**Bildnachweise:** S. 1 istockphoto.com/de/foto/crystal-gm610862130-104980553, S. 2 F. De la Mure, S. 3 eigene PR, S. 4 Martin Morgenstern, S. 8/9 Heinrich Schütz Musikfest, S. 10 Olivier Hoffschir, S. 13 Olivier Hoffschir, S. 18 Victoria Knobloch, S. 20 Igor Studio, S. 23 Vincent Jolfre, S. 24 eigene PR, S. 26 eigene PR, S. 28 Igor Studio, S. 32 Jacqueline Imminkhuizen, S. 34 Antje Kröger, S. 37 Dresdner Kammerchor, S. 38 Alix Laveau, S. 40 René Gaens, S. 42 Björn Kadenbach, S. 44 Stephan Floss, S. 47 Per Morten Abrahamsen, S. 48 eigene PR, S. 50 Nick Begbie, S. 52 Antje Müller, S. 54 Olivier Hoffschir, S. 56 Mathias Marx, S. 58 David Nuglisch, S. 62–68 complize/photocase.de, S. 64 (von links nach rechts) eigene PR, Theresa Pewal, Michael Pader, Tobias Schade, Mathias Marx, xperformance, S. 70/71 <https://www.istockphoto.com/de/foto/gemstone-grinding-gm614853184-106519201>

„unter den  
fürnehmsten  
Musicis“

HEINRICH  
SCHÜTZ   
MUSIKFEST



*artist in residence*  
**Capella de la Torre  
Katharina Bäuml**

**7.–17.  
OKTOBER  
2021**

2. Oktober  
Freitag



— TRIPTYCHON | DIE „LANGE SCHÜTZ-NACHT“ ZUR ERÖFFNUNG —  
19.30 Uhr, Kreuzkirche | Dresden 21.15 Uhr, Kreuzkirche | Dresden  
1 | ERÖFFNUNGSKONZERT: TRIPTYCHON I 2 | ERÖFFNUNGSKONZERT: TRIPTYCHON II + III  
Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia | Françoise Lasserre, Leitung

3. Oktober  
Samstag

14.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
B | SONDERFÜHRUNG  
Friederike Böcher M. A.

10.00 Uhr, Treffpunkt: St. Marienkirche  
A | WANDELKONZERT

17.00 Uhr, Kreuzkirche | Dresden  
VESPER ZUM MICHAELSFEST

4. Oktober  
Sonntag

15.30 Uhr, Kirche St. Leonhard  
3 | THE REAL BAROQUE BOOK  
Combo CAM

20.00 Uhr, St. Marienkirche  
6 | FESTKONZERT  
Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia  
Françoise Lasserre, Leitung

17.00 Uhr / 20.00 Uhr, Festsaal Coselpalais  
4 / 5 | POETICAL HUMORS  
Les inAttendus

17.00 Uhr, St. Salvatorkirche  
7 | FESTKONZERT  
Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia  
Françoise Lasserre, Leitung

10.15 Uhr, St. Marienkirche  
FESTGOTTESDIENST



17.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul  
8 | ORGELKONZERT  
Babett Hartmann an der Eule-Orgel

9.30 Uhr, Kreuzkirche  
FESTGOTTESDIENST

5. Oktober  
Montag



18.00 Uhr, Schlosskirche  
9 | POETICAL HUMORS  
Les inAttendus

18.30 Uhr, Heinrich-Schütz-Konservatorium  
10 | EINE WELTREISE // SCHÜTZ\_JUNIOR!  
Combo CAM

6. Oktober  
Dienstag

11.00 Uhr, Festsaal im Palais  
11 | SCHULKONZERT: EINE WELTREISE  
Combo CAM

12.00 Uhr, St. Marienkirche  
F | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

14.30 Uhr / 19.30 Uhr, Palais im Großen Garten  
12 / 13 | STYLUS PHANTASTICUS  
Fantasticus

14.00 Uhr, Kirche St. Leonard  
D | MUSIKALISCHE MUSEUMSRUNDE

17.00 Uhr, Schloss Moritzburg  
14 | BeSCHÜTZe MICH!  
Ensemble Resonantia



7. Oktober  
Mittwoch

19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
17 | KÖSTRITZER LESEN FÜR KÖSTRITZER  
Friederike Böcher M.A.

Vormittag, Kulturhaus  
15 | SCHULKONZERT: EINE WELTREISE  
Combo CAM

19.30 Uhr, Annenkirche  
F | ZWISCHENTÖNE  
Dresdner Kammerchor  
Hans-Christoph Rademann, Leitung

7. Oktober  
Mittwoch



12.00 Uhr, Michaeliskirche  
E | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT  
Domorganistin Marit Exler, Orgel

17.00 Uhr / 20.00 Uhr, Altes Pumpenhaus  
18 / 19 | ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT  
Lucile Boulanger, Viola da gamba

8. Oktober  
Donnerstag

18.30 Uhr, Treffpunkt: Heinrich-Schütz-Haus  
G | WANDELKONZERT

10.30 Uhr, Festsaal Schloss Moritzburg  
20 | SCHULKONZERT: EINE WELTREISE  
Combo CAM

20.00 Uhr, Festsaal Coselpalais  
21 | ABSOLUT FRANZÖSISCH  
BOURBON  
Robin Peter Müller, Violine und Leitung

9. Oktober  
Freitag

20.00 Uhr, St. Salvatorkirche  
22 | LIEBE UND VERLANGEN  
amarcordplus • Cappella Sagittariana Dresden  
Norbert Schuster, Violine und Leitung



20.00 Uhr, Frauenkirche  
23 | ICH BIN EIN RECHTER WEINSTOCK  
Dresdner Kammerchor  
Hans-Christoph Rademann, Leitung

10. Oktober  
Samstag

15.30 Uhr, Kirche St. Leonhard  
24 | ITALIEN IN DÄNEMARK  
Vokalensemble Musica Ficta  
Bo Holten, Leitung

15.30 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus  
H | SONDERFÜHRUNG  
Dr. Maik Richter

17.00 Uhr, Kreuzkirche  
VESPER



19.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul  
25 | FESTKONZERT: ABENDMUSIKEN  
Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia  
Françoise Lasserre, Leitung

17.00 Uhr / 20.00 Uhr, Dreikönigskirche  
26 / 27 | LIEBE UND VERLANGEN  
amarcordplus  
Cappella Sagittariana Dresden  
Norbert Schuster, Violine und Leitung

11. Oktober  
Sonntag

10.00 Uhr, Kirche St. Leonhard  
FESTGOTTESDIENST

9.30 Uhr, Michaeliskirche  
FESTGOTTESDIENST



Die Heinrich-Schütz-Häuser in Bad Köstritz  
und in Weißenfels sind während des  
HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS  
jeweils bis kurz vor Veranstaltungsbeginn  
für Sie geöffnet.

17.00 Uhr, St. Marienkirche  
28 | ABSCHLUSSKONZERT: EDELSTEINE  
Vokal- und Instrumentalensemble Akadèmia  
Françoise Lasserre, Leitung

Bad Köstritz

Gera

Weißenfels

Zeitz

Dresden





[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)